Telegramm-Abreffe: "Gegielbemefrat Berlin".

Morgen-Ausgabe



10 Mark

Angelgenpreis:

Die einspolitige Nonpareillegeile lieftet 60,— W. Mettamegelle 200,— M., "Aleine Unseigen" des fettgedendte Wort 14,— W. (gulfffig zwei fettge-druckle Worte), jedes veltere Wort ormale Esotte), jedes Seitere Mort 12,—M. Giellengefube und Schie-kellenanzeigen bas eine Wart 2,—A. jedes weitere Wort 0.—W. Worte über 15 Hachfaben gehlen für zwei Worte. Familien-Angeigen für Abannenten Zeile 20,—M.

Angeigen für die nächte Anmmer müffen die 415 liche nachmittags im Hauptgeschäft. Berlin S.B.W. Linden-

Zentralorgan der Vereinigten Sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Redaction und verlag: 6W 68, Lindenftrafe 3 Wernibrecher: Rebattion: Donnoff 292-295

Connabend, ben 28. Oftober 1922

Vorwärts-Verlag G.m.b.f., GW 68, Lindenfte. 3 Boftichentonto: Berlin 375 36 - Bantfonto: Direction ber Distonto-Gefeflichaft, Depositentoffe Lindenferafte B

Bonar Law über die Reparation.

Condon, 27. Oktober. (BIB.) In seiner Rebe in Glas-gow, die sich zum größten Teil mit seinem veröffenlichten Manisest bect, erklärte der neue Premierminister Bonar Law weiter, die Zeit sei gekommen, wo man internationale Angelegenheiten dem Foreign office überiassen solle und mo

Ronferengen eine Musnahme

bilben follten. Er gebe bereitwillig zu, daß für den früheren Pre-mierminister besondere Gründe dafür bestanden, daß er einen un-gewähnlichen Unteil an der Außenpositit nahm. Lloyd George sei gewöhnlichen Anteil an der Außenpositik nahm. Lloud George sei es gewesen, der den Friedensvertrag gemacht habe und die Schwierigkelten seien in der Hauptsacke durch diesen Bertrag entstanden. Die Hauptsacke in der auswärtigen Bolitik sei im gegenwärtigen Augenblick der Nahe Diten. Man könne derauf vertrauen, daß Lord Curzon sein möglichstes tun werde, um die Konserenz zu einem erfolgreichen Ende zu bringen. England werde auf die Konserenz gehen, entschlossen, gegen die Ersechen salt eine zu seinen der die Konserenz gehen, entschlossen, gegen die Ersechen salt den zu dereiten, als od es, und dies sei für England als größte mohammedanische Macht besonders wichtig, nicht auch den Türken gegenüber sair wäre. gegenüber fair wäre.

Bonar Law jicht fort, die wirtlich en Schwierigfeiten hingen mit den Reparationen zusammen. Er liebe nicht, dorüber zu fprechen, aber jedermann wisse, daß

nach bem Zon ber frangöfischen Preife

nach dem Ion der französischen Brise
ein Gesühl der größten Bitterteit gegenüber Engsand entstanden sei. Geiner Unsicht nach sei dies nicht gerechtsertigt. Es geschebe niemand von England Unreckt; am wenigsien sei dies dei Lloyd Egorge der Fall, der der glänzenden Opfer
gedente, die Frankreich im Kriege gebracht hade, und der bestreht
sei — und dies gelte auch von Sm selbst — des allierte Frankreich ehren haft und fair zu bedandeln. Bei den leisten Wahlen
in Eugland habe sedermann (mit Aussuchene der Arbeiterpartei! Red. d. "B.") und nicht nur Lloyd George und seine
tinhäuger gesprocken, als wenn sie dückten, Deutschland werde die ganzen Krieg-schulden bezahlen. Bonar Law sagte, er hade dies
nie mals geglaubt. Er sei anher Fühlung mit iemen Andängern
im Unterdausse gewesen bei der Aussprache zur Zeit, als der Bertrag
vom Beispielses vereindart wurde. Er sei nicht alizu zworsschlich
gewosen; er habe non Ansang am gewust, daß

bleje große Summe unmöglich

iei, und er förme ehrlich sagen, er habe niemals die Hoffnung gehegt, dog sie bezahlt werde. Richt nur das britische Bolt und die britische Regierung, sondern auch das französische Bolt und die französische Regierung müßten einsehen, daß die gesante zukünstige Wedlahrt Europas und damit der Welt von gemeinsamen Affrionen abhänge

Neber die Beziehungen zu Amerika sprechend, erklärte er, bolle, daß die Zeit kommen werde, wo auf die eine oder andere

vereinigten Stadten mit dem Vollerdund vereinigt som würden. Dadurch würde sein Wert ungehetter ver-mehrt werden. Der Ansicht eines kollentlichen Blottes gegenüber, das Größbritamilen verurteilt habe, well es die Meerengen und Konstantinopel zu einem zweiten Gibraltar machen wolle, er-flärte Bonar Law, dies sei lächerlich. Der himmel wisse, dah die Berantwortlichteiten Englands groß genug seien, und daß man sie nicht noch vermehren werde. Das werde sich dei dem denmächt abzulchliegenden Vertrag zeigen, nach welchem die britischen Truppen aus der genzen dortigen Linie wieder zurück gezogen werden könnien.

Im welteren Bersauf seiner Robe nannte er Llond George die zweisellos größte Persönlichteit der heutigen englischen Politit und sagte, als demokratischer Führer, "als dynamische Kraft" sei

Clond George der größte Mann, den England je gehabt habe, Cladstone nicht ausgenommen. Bonor Law gab der Hoff-nung Ausdruck, eine unionistische Mehrheit im zufünstigen Unterhaus zu erhalten, und schioß seine Nede mit den Worten: Was auch immer geschieht, welche Regierung auch immer ans Ruder kommt, nach meiner Ansicht werden Enträuschung en entstehen. Wir können sie nicht verhindern, die Probleme sind da, wir werden

Der belgifche Bermittlungevorichlag.

Baris, 27. Ottober. (Dena.) Die Reparationsfommission hatte belgifden Bermittlungsvorfchlag geftern einftimmig angenommen. Danach wird die Frage der Finangtontrolle in ben Borbergrund gerudt, mahrend über bas Moratarium erft auf ber Bruffeler Ronfereng entigheben werden foll. Die Berliner Belprechungen ber Reparations-tommiffion werden infolgedellen haupifächlich ber Frage ber Finanztantroffe gewidmet fein. Borthou hatte gestern abend noch eine aussührliche Besprechung mit Boincare über den beigischen Borschlag. Die es heißt, wird Bruddury nochmals nach London sahren, um dort neue Instructionen einzuholen. Es icheint in der Iat daß es Barthou gelungen ift, Bradburn von der Rof-wendigfeit der Finanzkontrolle ju überzeugen. Diese Kontrolle müßte im Einvernehmen mit der deutschen Re-gierung festgelegt werden. Bor allem will die Reparationsaber eine Balancierung bes beutichen Bubgets erreichen. Diefe Balancierung bes Bubgets, Die mit ber Stobilifierung ber Mart gleichzeitig erfolgen mußte, murbe notwendigerweise bie Gemahrung gemiller 3ahlung sauf. chube für die Barleiftungen, wenn auch nicht für die Sachleiftungen mit fich bringen. Ferner besteht bie Reparationstommission barauf, daß die Magnahmen zur Besämpfung der Kappitalflucht verschärft werden sollen.

Die Beratungen beim Reichskangler.

In der Sigung der Parteisührer mit der Reichsreglerung am Donnerstag war die Einsetzung einer Untertommission beschlossen worden, die über die sozialdemotratischen Borschläge zur Stadisisserung der Mark beraten
foll. Die Unterkommissio ist auf heute. Sonnabend, vormittag 11% Uhr, einberusen worden. Bon der Sozial.
demokratie gehören ihr an die Genossen Hermann Müller

und Dr. Gifferbing. Die von unferer Reichstagsfrattion eingefeste Berbandfungstommiffion hat es für notwendig gehalten, ben Frat. Montag pormittag 10 Uhr einzuberufen, um zu ber Lage Stellung zu nehmen, die fich aus ben bisherigen Berhandlungen mit den Barteien ber bürgerlichen Arbeitsgemeinichaft

ergeben hat.

Der Bufammentritt bes Borftanbes unferer Reichstagsfrattion tennzeichnet, so schreibt ber Sozialdemotratische Barlamentodienst ben Ernst ber innenpolitischen Lage. Die Sozialdemotratie ist sich klar barüber, daß auf unsere außen-Sozialbemofratie ist sich klar varüber, daß auf unsere außen politische Lage bei der Erörterung innerpolitischer Fragen Rücksicht genommen werden muß, d. h. jedoch nicht, daß wir eine Verschleppungstaftlichen Mage nur zum Schaben missen, die bei unserer wirtschaftlichen Lage nur zum Schaben des Bostes wirken kann. Der Frasisionsvorstand wird sich deskalb insbesondere mit dem Gang und der Art der Berhandlungen beschaftligen und dorüber beschlieben. de die Situation eine Einberufung der Gesamtsraftion motwendig macht. Wenn die Gesamtsraftion nicht so ort einberufen wurde, so sehiglich mit Kücksicht auf die sach is die Landtags wahlbe we aung, an der mitwarbeiten der Bandtagswahlbewegung, an ber mitmarbeiten ber größte Teil ber Graftionsmitglieder icon feit langerer Beit perpflichtet ift.

Deutschnotionalefommuniftifder Comindel.

lleber die Reden, die von unseren Bertretern in ber Parteifibrerhesprechung am lehten Donnerstag gehalten sind, ist, wie hier schon gesagt wurde, vom dezischnationalen "Tag ein zu seinen Zweden tendenziös verdrechter Bericht verbreitet worden. Einzelne Neuherungen dieses Berichts sind dann mitteln freigestellt sind.
von der äuhersten Linken ausgegriffen worden. Für an-ftändige Menschen ist ohne weiteres klar, daß die genannten gesehliche Regelung sind in Borbereitung.

Benossen für Unwahrheiten, die von der deutschnationalen Presse behauptet und von der kommunistischen in ihrer Art ausgeschlachtet werden, keinersei Berantwortung tragen.

Beratungen ber bürgerlichen Arbeitogemeinichaft.

Die Berireier der burgerlichen Arbeitsgemeinschoft find, wie die Telegr-Union berichtet, am Freitag vormittag um 11 Uhr, wie beabsichtigt, im Reichstag zusammengetreien, um den Bersuch zu machen, ein genauses wirtschaftspolitisches Programm aufzustellen. Es ist beabsichtigt, die zum Whschuß dieser Berhandlungen die allgemeine. Aussprache beim Reichstanzier gemeinsam mit ben Sazialbemotraien nicht fortzuseben, sonbern erft, wenn bie Berhandlungen innerhalb ber Arbeitsgemeinschaft zu einem positiven ober negativen Grgebnis geführt haben.

Die Abanderung der Devifenverordnung.

Durch eine zweite Ausführungsperordnung zu der Berordnung des Reldjepräsibenten gegen die Spetulation mit ausländischen Sabfungemitteln vom 12. Oftober 1922 ift bie Frage ber Unmendung diefer Berordnung auf taufen be Bertrage babin entichieben worben, das ihre Gultigfeit unberührt bleibt und bag bie vereinbarte Zahlung in ausländischen Zahlungsmitteln zufästig ift, sofern fie bis zum 15. Dezember 1922 zu erfolgen bat Sat fie in einem fpateren Beitpuntt gu erfolgen, fo ift fie in Reichsmahrung gum Rurfe bes Falligfeitstages gu leiften. Ift bie Jahlung bereits in Reichsmährung erfolgt, fo bat es babei fein Bemenben

Erleichterungen find im Sinblid auf Die Beichafte mit dem Ausland injofern geschaffen worden, als einmal Geschäfte über Lieferungen von im Auslande befindlichen Waren und der er fie Umfag non aus dem Musland eingeführten Baren pon dem Berbot der Bezahlung in ausländischer Währund ausgenommen worden sind. Desgleichen sind Provision syschöste beim Export und gewisse Dienst- und Wertverträge, bei denen die Erfüllung im Ausland gu erfolgen bat, weiter Frachtgefchafte über im Musland befindliche ober zwischen In- und Ausland zu befordernde Waren und

Ein meiterer Musbau ber Devijenverordnung und ihre balbigfte

Sozialer Wiederaufbau.

Gin Bertrag bon Bolf gu Bolt.

Bon Dr.-Ing. Martin Bagner.

Schon feit dem Friedensichluß bemühte fich die demiche Regierung, und bemühten fich insbesondere die Bertreter deuts icher Arbeitstraft, die Wunde zu schließen, die der Weltfrieg in Nordfranfreich geschlagen hat. Aber wie wurde dieses deutsche Anerdieten aufgenommen? Es ist noch nicht lange her, als der französische Abgeordnete M. Crespel im Namen vieler seiner Mitbürger die Worte sprach: "Weine Herren, wir ziehen es vor, lieder in unsern Trümmern zu bleiben, als die geschlichen der Verschlieben, als

sie entheiligt zu jehen durch die Hände von Mördern."

Nun aber scheint auch in Frankreich die Erkenntnis durchzudringen, daß die Geschädigten nicht 15 oder 20 Jahre auf den Biederausdau ihrer zerstörten Wohnstätten warten tönnen, und daß die Beseitigung der Kriegsschäden darum ein Werk internationaler Nothlife sein muß. Es wird auch von den Gegeern deutscher Nothlife anerkannt, daß die franklichen Ackeltekenstellen und zöfischen Arbeitsträfte und die frangösischen Materialquellen nicht hinreichen, um den Wiederaufbau ber gerftorten Wohn-

ftatten in turger Beit bemirten gu tonnen. Es ift bas Berdienft von Rathenau, einen großen Teil der Boreingenommenheit gegen die deutsche Hilfe beseitigt und die Form gesunden zu haben, nach der sich wenigstens Lieferungen von Baustossen nach Frankreich vollziehen könnten. Für den Einsah deutscher Arbeitskräfte sind die französischen Widerschaft ein großer Teil der Geschädigten süch nicht behoben, obgleich ein großer Teil der Geschädigten sür die rasche Beseitigung der Kriegsschäden eintritt und die französische Arbeiterschaft auch diese Hilfe von Deutschland wünscht. Das von Kathenau abgeschlossen Wiesebadener Abkommen bedeutet eine groß angelegte Hise von Land zu Land auf ge m ein wirt ich aft licher Grundlage. Der privattapitalistische Erwerbstrieb diesselts wie senseines Enheimes empfand indessen Produktions- und Lieferungsorganisation Teil ber Boreingenommenheit gegen die deutsche Silfe beseitigt

einer einheitlichen Productions- und Lieserungsorganisation als eine unerträgliche Hemmung des Gewinnstrebens. Das Brivatkapital sehte es durch, daß der Samariterdienst an der Wunde Europas zu einem "Geschäft" wurde, das die Unischuldigen schuldig werden sieß und das die Obdachiosen in Frankreich sowie das Deutsche Reich zu den "Geschädigten" im wahrsten Sinne des Wortes machte. Der Wiedergutswachen von der des verstelles machung diese Form gegeben zu haben, bas ist bas zweisel-hafte Berdienst aller berer, denen die Rot des einzelnen wie des

haste Berdienst aller derer, denen die Not des einzelnen wie des Staates nicht sund der Gewinn und das Geschäft alle sist.

Das Wiederausdau-"Geschäft" wäre in Frankreich wie in Deutschland zu einem zweiten Banama geworden, wenn die Bertreter des eigensüchtigen Gewinnstredens die freieste Entsaltung ihrer Betätigung gesunden hätten. Die Geschädigten und die Arbeiter Frankreichs ebenso wie die Bertreter der Leidenden und Zahlenden Deutschlands konnten dieser Eniwischung der Dinge nicht tatenlos zusehen. Sie mußten darum ihre vor länger als Jahresstift eingeleiteten Berhandlungen erneut ausnehmen, als Stinnes-Lubersac ihren ganz aus dem Boden des individualistischen Gewinnstredens ausgebauten Bertrag abschlossen. Diese Berhandlungen haben am 24. Oktober nunmehr zu dem Abschlüße eines Gegenvertrag sighholsen. Diese Berhandlungen haben am 24. Oktober nunmehr zu dem Abschlüßensen Gegenvertrag sighholsen. Diese Berhandlungen haben am 24. Oktober nunmehr zu dem Abschlüßensen Gegenvertrag sighholsen der Abschlüßen Frankreichs und die Interessen des Deutschen Reiches auf der Grundlage gemein wirtschlichen Frankreichs und die Interessen des Deutschen Reiches auf der Grundlage gemein wirtschläsen. meinwirticaftlichen Treuhanderdienftes gu

einem Ausgleich bringen foll. Auf deutscher Geite ift der vertragschließende Teil der Berband sozialer Baubetriebe, eine rein bauwirtschaftliche, gemeinnüßige Gesellschaft, die von der moralischen und sinanziellen Unterstüßung von mehr als sieben Millionen deutscher Kops- und Handarbeiter getragen wird. Auf französischer Seite ist es das Aftionstomitee der zerstörten Gebiete, das seit anderihalb Jahren "der Mortsührer der Mehrheit der französischen Geschädigten ist. Dieses Aftionstomitee wird sich zur Erfüllung des abgeschlossenen Bertrages einer gemeinnüßigen Aftiengesellschaft (Société din Comité d'Action des Régions Dévastées) bedienen, die mit dem Berband sozialer Baubetriebe G. m. h. h. die Durch mit bem Berband fogialer Baubetriebe G. m. b. S. bie Durchführung ber Beiftungen und Lieferungen übernehmen foll.

hinter dem Aftionstomitee und der von ihm gelchaffenen gemeinnügigen Aftiengesellschaft stehen nicht nur große Teile der Geschädigten selbst, hinter ihm stehen auch die Bertreter der französischen Arbeiterschaft, die an dem Zustandekommen des Bertrages lebhaften Anteil genommen haben, sowie ein-ssussiehe Mitglieder des französischen Genats, der Kammer, ber Stabte und ber Gemeinden und ber frangolijden Breffe.

Der Bertrag murbe beuticherfeits unterzeichnet von ben gewisse Bersicherungsgeschäfte von dem Berdot des § 1 der Berord. Geschäftssührern des Berbandes sozialer Baubetriebe After nung ausgenommen worden. Firmen, die Zohlungen aus Erund und Dr.-Ing. Wagner und von den Aussichtssinitgliedern solcher Geschäfte zu leisten haben, kann auch die Handelstammer Paeplow, Borsigender des Deutschen Bauarbeiterver-besondere Beschingungen aussichen, so daß sie von der Vorprüfung bandes, und Silberschmidt des Reichstags. des Finanzamies bei dem Erwerd von aussändischen Indungs- Aus französischer Seite wurde der Bertrag unterzeichnet von bem Senator Charpentier, Burgermeifter von Seban, bemt Beneralfefretar bes Aftionstomitees ber gerfiorten Gebiete Doucebame, fernerhin von bem Abgeordneten bes Marnegebiets Boittevin, dem Burgermeifter von Reims Roche und!

ben Berband fogialer Baubetriebe gur Lieferung von Bau - Mart Stammfapital, mit bem er heute arbeitet, fondern auch ft off en und Bauteilen aller Art, fowie gu Arbeits auf bie mehr als 200 Millionen Mart, die in feinen Tochter-Le i ft un gen, die für den Wiederaufdau der zerstörten Ge- gesellschaften, den 19 Bauhüttenbetriebsverbanden und den biele notwendig werden jollten. § 1 des Bertrages verpflichtet 200 Baubetrieben arbeiten. Mit seinen mehr als 20 000 Kopfbeide Teile: "alles zu vermeiden, was bei der Durchschrung und Handarbeiter umfassenden Betrieben stellt der Berband der Raturallieferungen ben wirtichaftlichen, politischen ober logialen Intereffen ber beiden Banber ichaben fonnte". — die beiden Bertragsparteien — erklären außerbem, daß es Jahren außgebaut, hat diese soziale Unternehmen im laufendem Geiste diese Bertrages widersprechen würde, wenn sie den Jahre einen Umsatz von 2 Miliarden Mart bewählicht oder wenn Geselschaften oder Purchestührung des Vertrages beteisigt sein werden, sich Borteile werke, größere Tischlareien, Schlackensteinfabriken, Sandgruben umb selbst eine Schlesersungen der Verleben.

bes Deutschen Reiches burch Bereinbarungen irgend-

welcher Urt fünftlich erzeugen.

Ebenfo wie bie von bem Aftionstomitee ber gerfforten Bebiele geschaffene gemeinnugige Aftiengesellichaft, bie als geschloffenen Bertrages die moralische Unterftugung Empfanger beutscher Leiftungen und Lieferungen auftritt, nach ber gesamten beutschen Arbeiterichaft porihren Sogungen alle ihr zusließenden Gewinne der Gesamtheit der Geschädigten zuzusühren hat, so ist der Bertand sozialer Baubetriebe nach § 9 des Bertrages verpslichtet,
oll: ihm über die Selbstrosten hinaus ausließenden Gewinne
dem Deutschen Reich zur Erfüllung seiner Reparationsdem Deutschen Bemähen an der wirtschaftlichen
Deutschen Bemähen an der wirtschaftlichen
Deutschen Bemähen an der wirtschaftlichen dem Deutschen Reich zur Ersüllung seiner Reparations-verpstichtungen wieder zuzusühren. Durch diese Bestimmung unterscheidet sich dieser Berirag grundlegend von dem Bertrag Stinnes-Lubersac, der das Deutsche Reich einseitig gum Zahlenden ohne Kontroll- und Einspruchsrecht und Herrn Stinnes jum Empfanger von Reparationsgeminnen macht. ichadigten Frankreichs gu ftellen.

In Wahrung der Interessen des Deutschen Reiches haben wir die französische Bertragspartei nicht im untsaren darüber gelassen, daß die Lieferung von Baustossen und Bauteilen in größerem Umsange nur dann möglich ist, wenn die franni großerem Umfange nur dam möglich fit, denn die stanzösische Regierung de ut sche Reparationstohle Regierung dieser Baustosse und Bauteile deutschen Unternehmungen zur Berfügung stellt. Die französische Bertragspartei erklärte, daß sie sich für eine Hergabe der Reparationstohle bei dem Ministerpräsidenten Boincars und dem Wiederaufdauminister Reibel eingesetzt und die Zusicherung erhalten
habe, daß auch dem Aktionskande der zerstörten Gebiete befimmte Kontingente ber Reparationstohle gur Beitergabe an den Berband sozialer Baubetriebe zur Berfügung gestellt werden sollen. Die erst in den letten Tagen burch die Breffe gegangene Rachricht, daß die französische Regierung bereit sei, monallich 25 000 Tonnen Kohle für diese Zwede zur Bersügung zu stellen, ist allerdings als ein Entgegenkommen der raugofischen Regierung nicht zu bezeichnen. Ein berart geringes Kontingent mare eher geeignet, alle bisher abgeschloffenen Lieferungsverträge zu einem zwar gut gedachten, aber wertlosen Dotument zu machen. Die Gesamtheit der Gesichädigten hat von der Reparationskohle nur dann einen Borteil, wenn sie an statt Kohle den ost mehr als das Dreisell, wenn sie an statt Kohle den ost mehr als das Dreisellen fache umfaffenden Begenwert in der form von Bauftoffen Erliegen tommen.

wir Wiederaufrichtung der zerstörten Wohndäuser erhält.
Wir wollen hofsen, daß es den auf französischer Seitel am beschleunigten Wiederaufdau interessischen Organisationen gelingen wird, die Widerstände aus dem Wege zu räumen, die sich heute noch der Berwirtlichung der abgeschlossen Berträge entgegenstellen. Jedenfalls wird der Berband sozialer Baubetriede und die hinter ihm stehenden Gewertschaften es an Wiede nicht sehlen sollen um dem son den erst abgeschlossen

an Dube nicht fehlen laffen, um bem foeben erft abgefchloffenen Bertrage Blut und Leben gu geben.

ober fogialer Baubetriebe heute bas größte baumirtichaftliche "Sie Unternehmen bar, bas es in Deutschland gibt. In fnapp zwei Interessen des frangösischen ober des beutschen Boltes nicht ver- bie in dem abgeschlossenen Treuhandervertrag ein unliebsames eindar sind." Bon diesem Grundgedanken ausgehend, hat sich die franschlicher Bertragspartei damit einverstanden erklärt, daß alle von deutscher Seite zu bewirkenden Lieserungen zum französischen Tages preis zu ersolgen haben. Dieser Tagespreis soll indessen durch eine dreigliedrige Kommission seiter des Baugewerdes geschassen, sond dem Mangel an Leistungsstädischen Tagespreis soll indessen durch eine dreigliedrige Kommission seiter des Baugewerden, wenn die privatkapitalistischen Rächte beider Länder Richts und Ersahrene Kräste sein, das von den Kopf- und Janden der Geschassen der Geschassen der Geschassen der Geschassen der Geschassen der Geschädigten und zum Schaden der Geschädigten und zum Schaden der Geschädigten und zum Schaden der Versches durch Bereite von der Verschassen der Geschassen der Gescha Mart Umsat hat und 20 000 Arbeiter beschäftigt und mit diesen Zissern alle Brivatunternehmungen ähnlicher Art weit hinter sich läßt. Wohl wissen wir, daß die Durchsührung des abgeschlossenn Bertrages die moralische Unterstützung und politischen Berständigung mit Frankreich mitzuarbeiten, und die auch gewillt sind, ihre Unternehmungen in den Dienst des Deutschen Reiches wie in den Dienst der nun schon seit vier Jahren auf den Ausbau ihrer Heimstätten wartenden Ge-

Bergts Kampfanfage.

"Wir find fertig mit bem Parlamentarismus."

Die Rede, mit ber herr hergt als Barteivorsihender bie Görliger Tagung ber Deutschnationalen Boltspartei eröffnete, begann als Kampfansage gegen die Regierung, sie steigerte sich zu einer Kampfansage gegen die Arbeiterschaft, um ichließlich als Fansarenston gegen Berfassung und

Barlamentarismus zu enden. Serr Bergt begann mit ber Augenpolitit und redete langes und breites über die Entwertung der Mart. Rach seiner Ansicht sind es natürlich nicht die Arbeiter, die unter der Gelbentwertung leiden, sondern der Mittelstand. Seiner Besserstellung soll das Streben der Deutschnationalen gesten, und zwar aus rem parteipolitischen Gründen. Herr

Bergt betonte nämlich:

Die Mittelftandepolitit im neuen Ginne gilt ben notleidenden mittleren Rreifen. Es find bies pormiegenb beutfch. mationale Rreise, zugunsten berer wir uns mit allen Mitteln einsehen mussen, damit diese Rerntruppen des Ordnungsftaates nicht aus wirifchafilichen Gorgen gum

Alsso nur für die Deutschnationalen soll gesorgt werden, getreu dem Grundsah: "Das Batersand über die Parteil"
Ratürlich verlangt Herr Hergt die endgültige Abkehr von der Erfüllungspolitst, predigte aber selbst eiwas, was der Erfüllungspolitit schlich sieht wie ein Ei dem anderen. Er sorderte nämlich einen großzügigen Pian sür den Wiederaufben von dem er isate bau Frantreiche, von bem er fagte:

Je großgügiger und für Frantreich Erfolg verheißender ber Man wird, um fo bober burfen wir unfere Biele ftellen, namlich weifen murben, wenn wir auf fie eingingen.

Der Berband sozialer Baubeiriebe ist für die ihm durch die völlige Freiheit der deutschen Birtschaft und den Bertrag zugewiesenen Aufgaben gerüftet. Seine eigene schlieblich auch des deutschen Gebietes. Freisch ein Pfand dassie.
Der Bertrag ist ein Mantelvertrag. Er verpstichtet sind nicht nur auf die 25 Millionen das seine Interessen gewährend gewahrt werden, kann Frankrich Berband sozialer Baubetriebe zur Lieferung von Bau- Mart Stammkapital, mit dem er heute arbeitet, sondern auch verlangen, diese Pjand liegt einmal in der neu zu begründenden Iten und Bauteilen auch bie wehr als 200 Williamen Wert die ihm durch die völlige Freiheit der deutsche Gestetes. Freilich ein Pfand dassielle Stärke stillen auch des beutschen gewahrt werden, kann Frankrich zweitens in bem freien, aber ernften und unabanberlichen Willensentichlug Deutschlands gur Dehrarbeit und endlich brittens in ben Garanisen, die innerpolitifd für die ungehinderte Durchführung biefes Entichluffes gigeben merben.

herr hergt, der angebliche Borfampfer der nationalen Selbitandigfeit, ift alfo gern bereit, fich von Frantreich Barantien porjchreiben zu lassen, menn diese Garantien nur im Sinne des deutschnationalen Programms liegen, nämlich Berbot jeder Zwangsbewirts schaftung, Abschaftung des achtstündigen Arabeitstages, Einschräntung der Demotratic

Das nämlich ist Herrn Hergts positives Programm, das er unter dem schönen Namen "entschiedene Produktionspolitit" zusammensagt. Wir zitieren die Kernsäge:

Es ift eine Rurglichtigfeit ohne gleichen, bag man der deutschen Landwirifchaft im 3 mangs mege angemeffene Breife voren halt. Es muß endlich einmal eine Bartel geben, die das Problem bes achtstündigen Arbeitstages mit Ramen nunt. Diefe Pariei muffen und tonnen nur wir fein. Dos Gebot ber Stunte

Mehrarbeit auf Koften des Achtflundenlages.

Und biefe Mehrarbeit follen die Arbeiter bewilligen aus Furcht vor der — — Arbeitslosigkeit! Man staunt über Herrn Hergts sozialpolitische Einsicht. Es kann uns nur ehren, wenn herr Hergt zu der Ersenntis gekommen ist, "das es mit der Sozialdemokratie keine politische Gemein-schoe Geben kann". Bitter beklagt sich herr Hergt über die anderen bürgerlichen Parteien, weil sie statt der Sozialdemokratie die Kartei iseliset hötten Gine diese fratie die Deutschnationale Partei isoliert hatten. Eine bide Trune weinte er ber Deutschen Boltspartei nach, die ihre monardifden Grundfage gang und ger in bie Ede gestellt habe.

lleber den Rathenau-Broges, der nach Sergts Unficht die Deutschnationale Bartet glangend gerechtfertigt haben soll, tam dann herr hergt zur Reichsprafibentenwahl.

Sier bot fich eine Belegenheit, eine gutburgerliche Bofung gus ftanbe gu bringen. Es gab einen Mann, ber bas Steuerruber bes Staales mieder herumreigen tonnte, Sinbenburg!

Durch ftfirmifchen Beifall zu diefen Borten botumentierie Deutschnationale Barteitag bas Dag einer politischen Ginsichtslosigkeit. Als dann Herr Hergt davon sprach, daß man das Bolk in der Prässdentenstrage um seine Entscheidung gebracht habe, ertönten neue stürmische Ruse "Psui, Beresacht habe, ertönten neue stürmische Ruse "Psui, Beresacht habe, ertönten neue stürmische Ruse "Psui, Beresacht habe, ertönten neue stürmische Ruse "Psui, Bereschenschlichen Gelächter veranlassen müssen, aber die gab ihm den

Mut zu folgendem gutgeminten Entrüstungsausbruch: Das Volt über allest Aber das Volt wird sprechen. Wie werden unsere Tätigkeit aus dem Reichstag ins Bolt hinnis verlegen. (Stürmischer Beifall.) Wie find sertig mit dem Parlimen-tarismus (erneuter Beifall), mit diesem Parlelunwesen. Wie be-trachten den Reichstag nicht mehr als unseren politischen Kampiplat. Die großen politischen Debatten werden wir einschräufen, wir wollen dieses Theater nicht mehr mitmachen. (Erneuter lebhafter Brifall.)

Es ist scheinbar niemand von den begeisterten beutsch-nationalen Herrschaften ausgefallen, daß die gleichen Worte unter dem gleichen stürmischen Beifall auf einem fommuniftifchen Parteitag hatten gesprochen werden tonnen.

Rach Herrn Hergt fprach Prof. Dr. Hoebich, wenigstens in ber Form murbig, fiber bie Grengmarten und bie auswurtige Bolitit, barauf hielt ber thuringifche Reichstagsabgeordnete Graf über tas Thema "Berfassung und Rechte in ber Deutschen Republit" eine Sehrede niedrigften Ranges, ber wir zu viel Ehre er-

Abkehr von Wyneken.

Bon Mrtur 3ldier.

Der "Jall Wynesen" ist juristisch beenbet. Rach erneuter Verbandlung vor der Rubolstädter Straffammer ist das Urteil der ersten Instanz bestätigt morden. Wynesen will es dabei bewenden lassen, der ehemalige Leiter der Freien Schusgemeinde Wickersdorf wird also für ein Jahr Gesängnisinsasse werden. Das ist peinlich, aber sür einen ausgewachsenen Wann, der eine heroische Lebensaufsassung vertritt, nicht besonders trogsich. Schlimmer ist schon, daß seht eine neue Protzstwelle enseht, als gäde es nichts Trofisosens m der Welt, als Me Gerurteilung Ungnetens; dabei ist sein, Jall" bedeutend kleiner als sein Fall: nämlich der aus der Idenes Poolestseht, das zur Unsitte gewordene Protestgeschrei meine Absicht, das zur Unsitte geworbene Pootestgeschrei ("Herns ...!") um sein Recht des Totsaufens zu bringen, aber aus anderen Gründen muß und barf jest gesagt werden, daß Wyneten vor einem gewichtigeren Richtmaß als dem von Rudolstadt nicht bestanden hat: dem eigenen! Das ist ein schwerer Vorwurf: doch teiner, ber Wonefen gefannt bat, wird ibn fich und Wonefen ersparen tonnen, um der Wahrtaftigteit willen, um die es boch noch immer geht, nicht wahr, Guftav Bynefen? Ware es nur der in Deutschland ftart bistreditierte Juftigbetrieb, mare es nur ber Spiefter, die über ihn ben Stab gebrochen hutten - Bonneten hatte ein gutes Recht, mit einem Bacheln ju antworten. Doch es fieht schlimmer. Ich bin in den letten Tagen mit Leuten zusammen-gewesen, deren Ramen etwas gelten und die Wyneten sehr nabe-gestanden haben. Ihr Urteil war eindeutig: er ist gerichtet durch

Was bat er getan? Whneten hatte aus freier Bahl ein hobes Gubreramt übernommen, fein Rame mar zum Schild einer Jugend geworben, bie fich nicht ausleben, sondern verpflichten wollte. Bielgeworden, die sich nicht ausleden, sondern verpstichten wollte. Zielseizung und Ledenssprun kamen vom tiesen mannlichen Seinsgrunde her, sollten heroisch, nicht dionysisch, dem Astetischen nöder als dem Faunischen sein. Wynesen sprach von Selbstzucht und Nittertichkeit, von der Berantwoortung und dem schweren Berus des Führers. Dann schuf er Mickeredors, mehr als sein Wert, weithin sichberes Symbol neuen Schöpserwillens am edelsten Objekt, dem jungen Renschen. Darüber sein Rame, für den er mehr dürgen mußte als sür ein Versönliches, wie ein Fahnenträger für sein beiliges Tuch.
We enn man eine solche Berantwortung und eine solche Lehre vertritt, tut man nicht das, was Wynesen Handlungen an sich unedel sind oder nicht. Wenn Bonnesen Handlungen an sich unedel sind oder nicht. Wenn Bonnesen ein rechter Wann war, dem nichts, aber auch nichts über sein Wert ginz, so mußte es ihm mehr gelten als seine Reigungen,

signeren ein tedeter Launn war, dem migtes, doer auch nichts über sein Werk nicht, so mußte es ihm mehr gelten als seine Meigungen, mußte er streng gegen sich sein, sei es auch nur darum, das Wert der Jugend vor Misheerständnissen zu schüßen. Wyneten hat das Gebeimnis, daß der lieben muß, der erziehen will, zum öffentlichen im gemeinsten Sinne gemacht, dat keusche Wahrbeiten in die Sphäre des Delitis geraten lassen, hat im vollen Doppetsinne seinen

Berftändnis für die "Andersartigen" und die Aufdebung der törichten Paragraphen zu erreichen, im Gegenfatz zu — Wynnefen, der sich sehr intolerant über die Homosexuellen geäusert hat. Wir sehen also die gleichgeschlichkliche Reigung nicht dem Wesen nach, aber in seiner "Unschuld an sich", der vom Manne zum Weibe gleich, lassen den vox dei oder eine vox Kindvieh ist, dahingestellt, um dem Kern des Borwurfs nahezutommen, daß Wynnefens Berhalten auch auf der nichtsurtstischen, logar auf der wynnefenschen Gebene — ein Delitt dedeutet. Jeder Eros hat seine Wirde: lieden kann man alles, aber nicht ohne Scham. Die Forderung wird lebendig, wenn der psychische Eros zur förperlichen Bereinigung und zur physischen Erlösung drängt, und sie beist: Reife des Partners! Wenn einer Knaben liebt, so ist es seine Sache bleidt. Wan bricht teine Knospen auf, selbst wenn sie sich zuneigungen wissen. Alle Vödagoge kann man, ja muß man um diese Juneigungen wissen, man weicht sie dem Werf, doch man beutet sie nicht für sich aus! Die jugendlichen Zeugen berichteten von der schweratmenden Erregtheit Wynnesens — man seuchtet, Wynnesen, aber man erregt sich nicht! Berftandnis fur die "Underpartigen" und die Aufhebung ber torich-Winnetens — man leuchtet, Winneten, aber man erregt fich nicht! Wenn man Führer ber Jugend ift . . . nun wird ber Borwurf Wenn man Führer der Jugend ist... nun wird der Borwurf noch schwerer. Woneten war Autorität, freilich nicht im durgerlichen Sinne, viel freier, höher — desto verpsichtender. Wochten ihn die Jungens wirklich hestig lieben, so war es die Liebe zum Helben, und die hat eine Tragis und ein Geseh; sie zerbricht mit der Distanz. Das mußte Woneten wissen; zum mindesten dann, als ihn die Lieblinge preisgaben. So unrecht das war, metaphysisch gesehen hat Woneten nichts anderes verdient. Und noch mehr. Er war nicht nur vorher nicht, wie man ver-langen durste, dart gegen sich selbst, auch bernach nicht. Das Vorber konnte wan ein Itren neunen, das hinterder nur mehr ein Sich-

dangen batte, date jetzen fich felde, dum bernach nicht. Las sobete fonnte man ein Ieren neunen, das hinterher nur mehr ein Sich-den, Sein Buch "Eros" ist mit Recht von einem bedeutenden Berleger, der einmal zu Wynesen stand, mit der Begründung ab-gesehnt worden, daß es "verlogen" sei. Mit tausend schönen Worten und hundert Bedouptungen, die elle an sich richtig sind, zumeist weit und hundert Behauptungen, die alle an sich richtig sind, zumeist weit offene Türen einrennen, gebt er um den Kern der Sache wie um einem heißen Bret berum. Mit diesem Kern fönnte er auf einer balben Druckleite sertig werden, wenn er einen Mut hätte, doch er dat ihn nicht. Er verteidigt seine Stimmungen, als ob die nicht auch Hand hans de seiner Arine spürte, destellt Sotrates zum Entlastungszeugen, als ob das nötig wäre, verseugnet seine Setzete, um das Maß der zu einer Berurtellung notwendigen "Taisachen" zu verkeinern, spricht viel zu lange, viel zu eiserg für ein reines und klares Herz, darum glaubt wan ihm zum Schluft nicht recht als ihm das Urteil gleichgistig sei. Er ist zu selbstversiedt. Seine Männlichseit ist wehr Bunich als Wirklichseit, es dat nicht gereicht. Im großen und ganzen scheint Wonneten, wenigstens vorläusig, ein großen und gangen icheint Bnneten, wenigstens vorläufig, ein hoffnungolofer Fall zu fein. Für tie Junenbbewegung aber bestimmt ein febr peinlicher. Sie foll versuchen, ihn zu vergessen, dieweil sich doch Woneten im Grunde nur in bezug auf fich felbit geirrt hat. Mann über Bord — die Fahrt geht meiter!

Streif im Deutschen Opernhaus. Das Orchefter bes Deutschen

barüber schliffig werden können, in welcher Form und mit welcher Gehältern die Orchestermitglieder, deren zehnsährige Bertröse wit dem 1. Oktober abliesen, weiter zu verpflichten wären. Das Orcheste dat zuseht am 19. d. W. der Betrieds-Aktisengesellschaft eine Frist von sieden Tagen gestellt, welche diese verstreichen ließ, ohne eine bestimmte Erklärung abzugeben, trohdem das Orchester, der Betriedsent und der Deutsche Musikerverdand dies zum sehten Augenbild verhandlungsbereit waren. Die Ungelegenheiten, welche den Besuchen des Theaters durch den Aussall der Borstellung entstanden, bedauert das Orchester aufrichtig, die Berantwortung hiersfür nuch es zehoch ablehnen.

Dazu erhalten wir solgende Mitteilung: Als gestern abend gegen 7½ Uhr die Borstellung im Deutschen Opernhause beginnen sollte, legten plöhlich die Musiker ihre Instrumente nieder und erstätten, heute abend nicht spielen zu wollen. Da alle Berhandlungen scheiterten, wurde das Aublistum ersucht, das Theater zu räumen. Soweit es möglich war, wurde den Besuchern das Geid sür die gestösten Billeite sofort zurückgezahlt.

loften Billeite fofort gurudgezahlt.

Rene Beitragserhöhung der Bollebuhne. Die Bermaltung ber Bolfsbühne hat sich durch die anhaltende Steigerung aller Moierialpreise, Lödene und Gehälter gezwungen gesehen, som 1. Rovember
ab die Beiträge für Nachmittagsvorstellungen auf 70 M., für Abendvorstellungen auf 100 M. (Oper 110 M.) zu erhöhen. Da die Falgen der tatastrophalen Markentwertung wohl erst in einiger Zeit
zur vollen Auswirkung kommen werden, so ilt ichan seht voraudzusehen, daß man auch mit dieser Beitragserhöhung auf die Dauer
nicht wird auskommen können. Zu dem idealen Sinn und der
Opserwilligkeit der Berliner Arbeiterschaft darf man trogdem das
seiste Vertrauen baben, daß sie ihr Wert, die Bolfsbühne, in dieser feste Bertrouen haben, bag fie ihr Bert, Die Boltsbuhne, in biefer ichweren Zeit nicht im Stiche laft.

Duer über Europa in Regen und Siuem. Der enalische Kron-turier, der für den General Harrington bestimmte Depeichen im Flugzeug von London nach Konstantinopel gebracht hat, ist seben auf demielben Wege von Konstantinopel wieder nach der englischen Hampistadt zurückgekehrt. Die hin- und Rückreile ersolate unier ben schwierigsten Witterungsverhältnissen; troglich gewesen wäre, wenn er noch 24 Stunden früher ein, als es möglich gewesen wäre, wenn er auf seinem Wege die üblichen Berkehrsmittel benucht hätte. Der Bilot des Mugangs ichilden Berkoftsmittel denugt hätte. Der Pilot des Mugangs ichildert die Reife als die schlimmste, die er is gemocht hat. Er verließ London auf der Ausreise am 8. Oktober und hatte edenso wie auf der Ausreise beständig wit widtigen Winden und nit heftigem Regenweiter zu kämpsen. Ueber Britist ging die Reife nach Köln. wo Rachtquartier bezogen wurde. Am nächsten Tage solgte das Flugzeug dem Abeinial, wobel es sich anschieden gefichts ber bichten Maffen fiefziehenber Wellen und bes Regens in neichtigen Schichten halten muste. Krankfurt murbe im dichtesten Nebel überstagen. Kachdem in Rürnberg der Heistloss craunzt worden von den war, ging die Reise unter strönkendem Regen weiter die nach Wien, wo bei der Landung der Propeller durch einen im Grose versstedten Stein beschälte wurde. Nach dem deshald nötig gewordernes zweitschen Aufentholt seizte dos Kinazeng die Keise über die unter ihre der die der rifche Tiefebene fort. Das gange Land mar fiberichwemint, oin fillte Es ist leitstreffindlich, daß wir Bonneten nicht die sogenannte Opernhaufes teilt uns mit, "dan es wechenleng verennet. "Da es sumvollte ihren, die Bedavern geBervorsität zum Normuri machen. Obmohl seihr ohne sede Inverimmen gesehen hat, seine Lätigkeit zu unterbrechen. Intendang und ber Berschiebe ber Pilat, so war ich genwungen, stüdwärts innoneigung, hat ber Berschiebe Besten, um zu versuchen, zwischen Bergen durch

Lerchenfeld tritt gurud.

Rach ben aus München vorliegenben Melbungen ift ber Rudtritt Berchenfelds von feinem Boften als Minifterprafibent ficher. Umfiritien ift nur noch, wer fein Rachfolger fein wirb. Alls aussichtereichfter Kanbibat gilt ber Barifer Botschafter Dr. Mayer, der als Blaghafter für den sehigen Innenminister Schwener bezeichnet wird. Rur mit Rüd-licht auf die Unklarheit über den Rachfolger wird der Rüdtritt Lerchenfelds noch nicht offiziell gemeldet. Der banerische Landiag, der gunacht für den 14. November einberufen mar, tritt bereits am Donnerstag tommender Boche gufammen. Lerchenfelde Sturg wird in ber Banerifden Bolispartei mit feiner wirtichaftlichen Dentichrift an die Reichsregierung begrundet. Befampft murde er aber icon feit langem, weil er in ber Saltung gegenfiber bem Reiche für eine friedliche Berflöndigung eintrat. Seine Beseitigung eröffnet die Aussicht auf Berschärfung ber Beziehungen amischen Banern und bem Reiche.

Die "Rote Jahne" verboten.

Der Baligeiprafibent hat bie "Rote Jahne" auf Grund § 21 ber Schungefeites für 14 Tage verboten. Das Berbot begründet fich auf die Unfundigung einer Gifenbahnerversammlung, in ber Minifter Groener als "ber Sundofott-General" bezeichnet mirb .- Die Meibung, bag auch die Ropfblätter ber Fahne, die R. F. ber Laufig, ber Siurmer uim, perboten feien, ift ungutreffenb. Es ift alfo angunehmen, baf mabrend ber Berbotogeit, mie fruber alfo, bie "Rote Johne ber Baufig" ericheinen mirb.

Mu Die Mitglieber bes Deutschen Etfenbahnerverbanbes!

In ber am 27. Ottober abgehaltenen Sigung ber ermeiterten Ortsverwaltung ber Orisgruppe Berlin wurde pon den Mitgliedern ber RBD. folgenbe Entichließung porgelegt:

"Die erweiterte Ortsverwaltung ber Ortsgruppe Berlin bes DEB. protestiert gegen bas Berbot ber Berfammlung ber Gifenbahner, einberufen von ben oppolitionellen Eifenbahnern. Chenfalls gegen bas Berbot ber "Roten Fahne". Gie tann nicht verfteben, baf ber Boligeiprafident Richter biefe Berfammlung verboten hat, gumal er felber Gewertschafter ift. Die erweiterte Orispermaltung verlangt, bas Berbot ber "Roten Fahne" fofort gurudgenommen wird. Die Folgen ber burch bas Berbot erfolgten Erregung unter ben Gifenbahnern tonnen ungeheuer fein."

Die ermeiterte Oriovermaltung ging über biefe Refalution gur Lagesordnung binmeg, worauf unter Protest bie tommuniftifchen Mitglieder das Tagungslotal verließen und nebenbei erflärten, damit hatte bie erweiterte Drisverwaltung jum Musbrud gebracht, baf fie jedmede Anebelung ber Berfammlungsfreiheit gutheiße.

Hierzu erklärt die erweiterte Orisverwaltung, daß fie grundfats-lich für die Brefs und Berfammlungsfreiheit ift, fie jedoch die Berantwortung für bie Taten ber Rommuniften und ihrer Breffe nicht übernehmen tann. Gie muß um fo mehr bas Unfinnen ber Rommuniften gurudmeifen, bie mit einem Schein bes Rechts gu behaupten versuchen, daß es sich um ein Berbot einer gewertschaftlichen Berfommlung banbeit. Die Berfammlung mar lebiglich von ber RPD. felbft einberufen und wollte fich in bie gemertichaftlichen Fragen ber Cifenbahner, in ihre Lohn- und Gehaltsbewegung einmifchen, Für jeben Gemertichafter fteht ohne weiteres feft, bag eine palitifche Bartel mit öffentlichen Berfammlungen nicht berufen ift, wirtschafts liche Fragen für bie Gewertichaftsmitglieber gu erledigen. Es fteht weiter fest, daß gerade auch biefe Berfammlung den 3med hatte, bem Mostauer Spaltpils im DCB. erneut einen Resonangbaben zu verschaffen. Die ermeiterte Ortsverwaltung per-weift nachdrudlichft auf Die gum Sonntag in ber "Renen Belt" fattfindende allgemeine Dit. glieberverfammlung bin, mo einmandfrei ben Mitgliebern ber Stand ber Berhandlungen über bie Behalts- und Lohnbewegung mitgefeilt merben mirb. Bedes Mitglied, bes fich über bie mirtlichen Berhaltniffe auftlaren will, fei baber auch an biefer Stelle noch einmal auf die Dringlichteit bes Bejuches biefer Berfammlung aufmert. fam gemacht

bas Giferne Tor ju tommen. Beitschenber Regen und tiefhangenbes Gewölf brudten mich tief auf bas Baffer nieber, und ich folgte ber Donau 150 Rilemeter lang burch bie Engpaffe. Schlieflich murbe Donau 150 Rusmeter lang burch die Engpälse. Schiegus wurde das Eiserne Tor erreicht, und ich passierte den engen Schlund, zu dessen Seiten sich gewaltige Felsen aufrecken. Die Hölste dieser Felsen war vurch Gewöll verdeckt, und danzuter hörte ich das Rauschen des Wassers. Der Regen goß in Etrömen. Erst, als wir etwa 70 Klometer von Konstantinopel entsernt waren, das sich der Weckel, der Regen hörte auf, und die Somme beseuchtete ein berriches Kendschiehe, eine unveraleichlich schöne Aussicht auf das violette Keer, das rotschinnmernde Land und den in reinstem Blau erkrahlenden Krumes.

Die Arbeitsgemeinschaft für deutsche Sandwerfstullur bat am 24. Otiober in hannover ihre notorielle Gründung porgenom-Die Arbeitsgemeinschaft für deutsche Handwertstulfur hat am 24. Otioder in Hannover ihre notarielle Gründung vorgenommen. Gleichzeitig sanden an diesem und den solgenden Lagen Stungen des Beirais und Kuratoriums statt. Aus dem Gledäsischericht dürste interessieren, daß der Arbeitsgemeinschaft aus der am Versalfungstage ersolgten "Etistung aur Erholtung von Wissen und Können" vom Reichspräliden ten Mittel zur Berfügung gestellt sind. Die Anweienheit der Direktoren der Leichziger und Frankfurter Resse brachte es mit sich, daß über die Beteilt- gung des Handwerts auf den deutschen Melsen und Krankfurten Arseite des mit sich, daß über die Beteilt- gung des Handwerts auf den deutschen Westen in seinen Frühlich gesprachen wurde. Boraussichtlich wird es mäalich sein, eichen im Frühlicht die ersten Ansänge der geplanten Arbeiten in der Dessenklichteit zu zeigen. Ferner ist ein Wert über "Deutsche in Solfs fun sie Arbeit; von den nach Heinarsbeziten ein seiellich wird vorgenen werden im nächsen Frühlicht die ersten erscheinen. Gestückt auf Borarbeiten auf Messen brühjadt die ersten erscheinen wird den Ausstellungen wird eine Ausstellungen Werten auf Messen vorgen der Kunstellungen wird eine Ausstellungen Werten des Berbondes der deutschen Ausstellungen werden. Bon siehen des Berbondes der Bertbunde für der Austrezt worden. Bon siehen des Berbondes der Ausstellungen der Taguma lagen in den Hansenstallen des Geschältseiners der Arbeitsgemeinschaft Georg Kaiser, der zustammen wir dem Reichstunstwart den wesentlichen Leis der dies berügen an dach in dem Keichstunstwart den wesentlichen Leis der dies berügen auf den Reichstunstwart den wesentlichen Leis der dies berügen merspeckenden Rittelpunkt gesunden. perfprechenben Mittelpuntt gefunden.

Polisbuhue. Theater am Balomplan. Bei ber Erflauffihrung bon Bonnutigen der Schaufpiel. Die Lüge" am 1. Woo, sind die Laubtrollen wie folgt belett: Andrig Anthonyala. Arib Albenti. Andria Bambiorna. Pelene Red mer, Rarpo Rederombild.—Guibo Dergield, Bohia. Drirnb Abeling, Sianja. Role Cieuermann, Antin Mychaflowdild.—Gerbinand Stein. asier, Aman Girolanowdild.—Ariedria Kangler, Bulidera. Waria Beiftleder. Regier Friedrich Kangler. Bulidera. Waria Beiftleder. Regier Friedrich Randler. Buhnenbild:

(ernit Friedrich fpricht em Sonning, ben 26. Dit, abends 71, Illie, im Bei i erinal. Robbener Str. 78. Danneles Gimmerliabett au Gerbart Saudinnen — Bornesfarten ju 30 38. (Abendichte 30 M.) find in der Bornestis-Buchandbung, Lintenfer, 2, imd ir ber Beiteblichnen. Broghandlung, Cepenider Gir. 68, erhattlie. · 网络西西西

Wiederaufbauvertrag der sozialen Baubetriebe.

Bir geben ben on anderer Stelle eingehend gewürdigten Bie beraufbauvertrag als erstes Dotument einer wirklichen Berftanbigung von Bolt zu Bolt im vollen Bort-

Dertrag

awiiden 'dem Affionstomlice der jerftorten Gebiete (Comité d'Actions des Regions Devastes) einerfeite, nachfolgend: frangofifche Bertragspartet" genannt, und dem Berband fogialer Baubetriebe andererfeits, nadifolgend: "beutide Bertragspartei" genannt.

Seit 11/2 Johren bat bas Aftionsfomitee ber gerfiorten Gebiete, bas ber Bortführer ber Mehrheit ber frangofischen Geschäbigten mar, fich zugunften einer Bujammenarbeit mit Deutschland in ber Form von Raturallieferungen fur ben Wieberaufbau ber im Kriege gerftorten Gebiete ausgesprochen.

Um die beutschen Raturollieferungen zu erlangen, bat fich bas Aftionstomitee ber gerftorten Gebiete icon Anfang 1921 in Berbindung gefest mit bem beutschen Berband fogialer Baubetriebe.

Das Abtommen von Biesbaben (7. Oftober 1921), abgeanbert burch die Abtommen Bemelmans-Billet (Abtommen von Berlin 15. Marg - 6. Juni 1922), die von der frangofischen und der deutschen Regierung bestätigt murben, haben bas Atlionstomitee ber zerfiorien Bebiete, bertreten burd bie herren Charpentier, sena eur des Ardennes, maire de Sedan, Doucedame, secrétaire du Comité d'action des Régions dévastées, conseiller général de 'Aisne, Grumbad, ancien conseiller general du Haut-Rhin, Poittebin, député de la Marne, Rode, maire de Reims, einerseits und ben Berband sogialer Baubetriebe, vertreten burch bie herren Uftor und Dr. Bagner als Geschäftsführer und Baeplom und Gilberichmidt als Muffichtsratsmitglieder anbererfeits, bagu geführt, mas folgt gu vereinbaren:

§ 1.

1. Die Beaustragten des Attionssomitees der zerstörten Gebiete und die Kertreter des Berbandes sozialer Baubetriebe erklären von vornherein, alles vermeiden zu wollen, was dei der Durchsührung der Raturallieserungen den wirtschaftlichen, politischen oder sozialen Interessen der beiden Länder schoden könnte. Sie erklären ausserdem, daß es dem Geist diese Bertrages wideriprechem, daß es dem Geist diese Bertrages wideriprechen, die an der Durchsührung diese Bertrages beteiligt sein werden, sich Borteile sichern, die mit den Interessen der Geschädigten oder Merden, sich Borteile sichern, die mit den Interessen der Frandessen und des deutschen Boltes nicht verein. dar sind verein.

§ 2.

1. Die von der deutschen Bertragspartei zu bewirtenden Leiftun-gen und Lieferungen für den Wiederaufbau der gerfiorien Gebiete follen fich (ohne die ber beutschen Regierung auf Grund des Wies-

follen sich (ohne die der deutschen Regierung auf Grund des Wiesbadener und des Gillet-Abkommens auferlegten Berpflichtungen zu siderschreiten) insdesondere erstrecken auf die Lieferung von Baustossen und Bauteilen aller Urt, sowie auf Urdeitsleistungen, die für den Wieder auf dau der zerstörten Gediete eiwa notwendig werden sollten.

2. Die deutsche Bertragsportei soll das Recht haben, Arbeitsleistungen sedoch abzulehnen, sosen die in Gens am 17. Februar 1921 zwischen dem deutschen und dem französischen Bauarbeiterverdand getroffenen Bereindarungen nicht in Anwendung kommen können oder eine Einigung zwischen den beiden Bauarbeiterverdanden einerseits und den beiden Regierungen andererseits nicht zu erzielen ist.

1. Beibe Bertragsparteien vereinboren für die Durchführung der von den Geschädigten in Anspruch zu nehmenden Lieferungen und Leistungen, auf den gesetzlichen Bestimmungen ihrer Länder ausgebaute Organisationen oder Gesellschaften zu benuhen oder neu zu bilden, die als Geber und Empfänger für Lieferungen und eventuelle Beiftungen aufgutreten haben.

2. Beide Bertragsparteien haben überdies das Recht, diesen Ge-sellschaften eine Bertrauensperson zur Seite zu stellen zur Siche-rung einer reibungslosen Zusammenarbeit und zur Erleichterung ber Durchsührung des Bertrages.

\$ 4.

1. Die von der beutschen Bertragspartei benufte oder gedildete Gesellschaft soll das Recht haben, unter ihrer eigenen Berantwortung alle Lieferungen und Leistungen gemäß den Borschriften der deutschen Regierung und dem Uebereinsonnen beider Regierungen untereinonder auf beutsche Werfe zu verteilen. Andererseits soll sie verpflichtet sein. Leistungen und Lieferungen an solche deutschen Werfe und Unternehmungen weiterzuseiten, die die französische Vertragspartei in Vorschlag beinat, losern dies Werfe und Unternehmungen teinen Anlast zu Beanstandungen, insbesondere in bezug auf Qualität und Preis der von ihnen zu übernehmenden Leistungen und Lieferungen geben.

1. Gosern die deutsche wie die französische Bertragspartei nicht lediglich als Bermitslungsstellen sür Leistungen und Lieserungen benutzt werden, sondern selbst sür deistungen und Lieserungen verantwortsich sind. übernimmt die französische Bertragspartei die Habt ung für Zahlung der französischen Besteller und die deutsche Bertragspartei die Haftung sesteller und die Einhaltung der vereinbarten Leistungsund Lieserungsbedingungen.

2. Die zu liesernden Baustoffe und Bauteile werden durch die deutsche Bertragspartei dzw. durch ihre Bertreter und einen Bertreter der französischen Bertragspartei auf die vereinbarten Lieserungsbedingungen din geptüft, ehe sie die deutsche Grenze

Lieferungsbedingungen hin geprüft, ehe sie deutsche Grenze verlassen. Der Bertreier der franzölischen Bertragspartei wird das Necht baben, die zu liefernden Bauftoffe und Bauteile abzunehmen oder abzulehnen. Die in Deutschland geprüften und abgenommenen ober abzulehnen. Die in Deutschland geprüften und abgenommenen Baultoffe und Bauteile burfen in Frankreich nicht mehr gurudge-

Kampf mit den Deutschvöllischen. Die beutschvölfifche Arbeitogemeinschaft wird abgelehnt.

Dem beutschnationalen Parteitag war eine Sondertagung der Deutschvölkischen vorausgegangen, deren Führer Bulle und v. Graese bekanntlich zum Austritt aus der Reichstags-fraktion gezwungen waren. Die Bersuche, den Ris zwischen der ossitziellen Barteileitung und der völkischer ausgen auf bem Barteitag zu übertleiftern, icheinen gescheitert zu fein.

Rach einem Korrespondenzbericht ift angunehmen, es bei dem Ausschluß Wulles und v. Graefes bleibt und daß die Auseinandersetzung im deutschnationalen Lager auch organisatorische Konsequenzen haben wird.

Reine Reuwahlen in Thuringen.

Beimar, 27. Ottober. (Eigener Drahibericht.) Der Lanbtag hat beute ben bürgerlichen Untrag auf Auflösung mit 28 gegen 23 Stimmen abgelebnt. Juftigminifter Benoffe p. Branbenfrein bat feln Rudtrittsgefuch eingereicht. Er tritt aus Befundbeiterudfichten gurlid.

1. Die deutsche Bertragspartei erfennt ausbrudlich an, tag ber Breis ber durch sie zu bewirkenden Beistungen und Lieferingen für das Wiederaufbaugebiet nicht höher sein darf als der Besie,

für das Biederaufdaugediet nicht böher sein darf als der Preie, der von französischen Unternehmungen für gleiche Beistungen und Lieferungen gesordert wird, und daß sich die Breise im allgemeinen dem französischen Marktpreise anzupassen haben. Die Berräge mössen in bezug auf die Berechnung auf Kapierstrant lauten.

2. Sollte der französische Marktpreis nicht auf der Erund. lage von Angebot und Nachfrage entstehen, sandern fünstlich erzeugt werden dunch Bereinbarungen irgendemelscher Art, dann wird, sosen der eine oder die andere Parktverfangt, der angemessenen burch Bereinbarungen und Lieferungen durch eine dreigliedrige Kammission seinen der Keistelent, sür die sehe Bertragspartei einen Bertreter ernennt, und für die das Internationale Arbeitsamt in Genigebeten wird, einen an den Lieferungen und Leiftungen weder mittelbar noch und mittelbar beteiligten Obmann zu entsenden.

1. Die von ber beutichen Bertragspartei gu bemirtenben Biefc-

1. Die von der deutschen Bertragspartei zu demirkenden Lieserungen gehen ab deutscher Grenze auf Kosten und Gesahr der jranzösischen Bertragspartei daw. der französischen Besteller.

2. Es desteht Einverständnis derüber, daß die Lieserungsverpssichtung der deutschen Bertragspartei nur unter der Baraussezung gilt, daß die Lieserungen unter dem Titel "Sachlieserungen" nach dem französischen Mindesizall verzollt werden.
Es wird von beiden Bertragsparteien ausdrücklich vereindart, daß die Leistungen und Lieserungen, welche den Gezenstand dieses Bertrages bilden, ausschließlich zur Berwendung oder zur Verardeitung in den zerstörten Gedieten bestimmt sind.

3. Die tranzösische Rertragspartei verpflichtet sich, im Kolle

3. Die frangofilche Bertragspartei verpflichtet fich, im Folle einer Erhöhung ber Boll. und Transparifosten in Frankreich für die nor biefer Erhöhung eingegangenen Bertrage ben Preisunterichted gu ihren Laften zu nehmen.

1. Werben die Berträge zu festen Preisen abgeichloffen, dann find beibe Bertragsparteien zur Erfüllung der Berträge verplichtet, lofern nicht bobere Gewalt und Arbeitseinstellungen die Erfüllung

sofern nicht höhere Gewalt und. Arbeitseinstellungen die Ersallung der Berträge verzögern oder unmöglich mochen.

2. Sind die Berträge zu gleitenden Preisen obgeschiefen, so hat die französische Berträgezuriei das Recht. die Annahme der Leistungen und Lieferungen zu verweigern, wenn diese zur Zeit der Ablieferung im Preise frei deutscher Gronze zuzüglich Zoll- und Transportlösten die zum Bestimmungsbahnhof der zerstörten Gebiete höher sind als der Preis der entsprechenden Leistungen und Lieferungen des französischen Marktes. Die deutsche Berträgevartei dat für diesen Fall sedoch das Recht, in den französischen Marktes veis einzutreten und die französische Berträgepartei andererseits die Bissicht, die Leistungen und Lieferungen anzunehmen. Die Bificht, Die Leiftungen und Bieferungen angunehmen.

§ 9.

1. Die beutsche Bertragspartei bzw. die von ihr beauftragte Gesellschaft soll berechtigt sein, die ihr aus der Erfüslung des Bertrages erwachsenden Untasten in Höhe der Selbstosten, sedach solltens die zu 18 Prozent dessenigen Breises, den sie in Deutschaft dir die zu liesernde Ware zu bezahlen dat, in den Lieserpreis mit einzurechnen und sie auf tatsächliche Sachlieberungen Deutschlands auf das Reparetionskonto gusschen zu lassen.

2. In der Summe, die dem Deutschen Reich zutzuschreiben ist, sollen auch die etwaigen Kosten einbegrissen sein, die der deutschen Bertragspartei aus der Jinanzierung der Leistungen und Lieserungen entstehen.

rungen enifteben.

3. Die beutiche Bertragspartei ift ber beutichen Regierung gegenüber verpflichtet, alle ihr aus Beiftungen und Lieferungen etwa zufließenden Geminnanteile nach Abbedung ber Selbfteften der beutsichen Regierung zur verhärtten Erfüllung ihrer Reparationsverpflichtung mieder zufließen zu

1. Die beutiche Bertragspartei ertiart, bas fie gu verfiarften Beiftungen und Lieferungen für Bauftoffe und Bauteile einen be-Leistungen und Lieferungen für Baustosse und Bauteile einen bestimmten Prozentiah der monatich von Deutschland an Frankreich zu liesernden Kohlenmengen zur freien Berstäuung benötigt. Die Menge der der beutschen Bertragsportei zur Ber-station der Baustosse und Bauteile durchschrittlich den für die Habei-tation der Baustosse und Bauteile durchschrittlich denditäten Be-dorf entsprechen. Dieser Bedarf soll im Benehmen mit der fran-zöslichen Regierung durch Beoustragte beider Bertragsparteien sost-gestellt werden. Die deutsche Bertragspartei übernimmt unter ihrer Bertantwortung die Berteilung der Kohle auf die verschedenen Werke und verpflichtet sich, darüber zu wachen, daß die freige-gebenen Kohlenmengen ausschließlich für die Berkärtung der Erzeugung von Sachlieserungen Ber-wendung sinden.

1. Die Dauer der vorstehenden Uefereinfunst entipricht der-jenigen des Absommens von Wiesbaden (vom 6. Oktober 1921) und Berlin (vom 15. Mörz und 3. Juni 1922), jedoch müssen die Ker-träge, die gemäß diesem Absommen geschlossen sind, auf jeden Fail den Bedingungen des genannten Absommens entsprechend zur Aus-

1. Sollte die Musführung des Ubtommens auf irgendwelche Schwierigteiten ftogen oder bobere Gewalt fie in ber Durchführung anmöglich machen oder verbindern, so verpflichten fich beide Bertrogsparteien, mit gröfter Beschleunigung ausammenzutommen, um fich fiber bie zu erareifenben Rafnahmen zu verftanbigen. 2. Der frangöfische Tegt ift bei Unftimmigtelten gwijchen beiben

Teilen maggebenb.

1. Die Uebertragbarfeit biefes Bertrages ift an die Buftimmung der anderen Bertragsportei gebunden.

2. Beibe Bertragsparteien erfennen an, daß dieses Abkommen erst dann Rechtstrast erhält, wenn nach Ablauf von 21 Tagen von feiner Partei ein Abanderungsvorschlag gemacht worden ist.

Der Kampf um Rom.

Mailand, 27. Ottober. (ED.) Da die Jascifien von Blid bie aligemeine Mobilmachung angeordnet haben und fich jum Marich auf Rom ruffen, ift die öffentliche Sicherheit in Rom den militärischen Beborben unterstellt worden. In Rom wurden umfaffende Mahnahmen getroffen. Mul mehreren Plaben find Truppen und Majdinengewehre aufgefiellt.

Rom, 27. Offober. (MIB.) Das Rabinett hat nach Prüjung ber polifischen Loge seinen Andtrift beichloffen.

Die poinische Sciandischaft schreibt uns, daß die Relbungen über einen Ufreinerausstand in Osigalizien und über polnische Gegenmaßnahmen gewaltig übertrieben, größteptells sogar unwahr issen, Danach kann also die Relbung der Warschauer "Pizepland Wieczarny" (Abendrundschau) nicht stimmen, daß Polen dei der utrainischen Reglerung gegen ihre Beteeligung am Ausstand protestiert habe.

Sowjeitruppen in Woblwoftof. Ein in Mosfau eingetröffenes Telegramm beitätigt, daß die Armee ber Fernöftlichen Republit am 23. Ofteber des von Japanern und Weißgardiften geräumte 23 i a. bimoftet befegt bat

3um Schiedsfpruch fur den Ruhrbergbau.

Richt nur bie Scharfmacher in ber fübbeutichen Metallinduftrie, fondern bas Unternehmertum in feiner Befamtheit forbert permehrte Arbeitsleiftungen in Berbinbung mit gleichgeitiger Berichlechterung ber Bebenshaltung. Für bie Gewertichaften ift jebe Erörterung barüber überfluffig. Gur fie fann es nur eines geben: ich arffte Mbmehr fomohl gegen ben Abbau bes Achistundentages wie gegen eine noch weitere Senfung ber Lebenshaltung ber Arbeiter. Diese ist schon so weit heruntergebrudt, bag bie Gefahr befteht, indifferente Rreife ber Arbeiterichaft find in der Aussicht auf eine günftigere Bebenshaltung leicht geneigt, ben Michtftunbentag ju opfern ober boch leberftunben in meiteftem Rage gu feiften. Das Migtrauen in ben Reiben ber organifierten Arbeiterichaft gegen alle Dagnahmen zu vermehrten Arbeitsleiftungen ift daber im allgemeinen burchaus berechtigt, felbst ba, mo die Mehrleiftung besonders bezahlt mirb. Der Urbeiter fürchtet, bag bie befonbere Berudfichtigung feiner verftartten Anftrengung nur porübergebend erfolgt und fchlieflich bei ber nach. folgenden Lohnfestsetzung, wenn nicht in der Form, fo boch im Effett mieber forifüllt.

Bie fteht es im Bergbau und wie ift bie in bem neueften Schiebsipruch - über beffen Unnahme oder Ablehnung die Bergarbeiter bes Ruhrgebiets am Sonntag gu enticheiben haben - vorgesehene Einführung eines Rollettippramien -inftems gu bemerten? Der Leiftungslohn bes einzelnen Urbeiters bam. ber einzelnen Arbeitergruppen ift mehr und mehr hinter den allgemeinen Bedarfslohn gurudgetreten. Ein Arbeiter erhalt unter gleichen Berhaltniffen ben gleichen Bobn, ohne Rudficht barauf, ob er fich bei ber Arbeit mehr ober meniger anftrengt. Bie bas Affordfoftem leicht gu leberanftrengung führt, hat der Bedarfslohn die gegenteilige Tendenz, eine gewisse Gleich gültigteit, giemlicher Unintereffiertheit Duantum der Arbeitsleiftung. Daß die Bergarbeiter die zwingende Rotwendigteit möglichst großer Roblensörderung erfast haben, das haben sie in ihrer großen Wehrheit seit Jahren bemiefen, guletit wieder durch ihre Zustimmung gu dem Ucber. ftundenabtommen. Deffen Birtungen find noch nicht in pollem Dage in Die Erscheinung getreten. Go gunftig fie auch fein mogen, find fie boch immerbin begrengt. In bem Schiebefpruch murbe nun ber Berjudy angebahnt, ber Zendeng ber Bedaristohnung entgegengumirten. Ohne Berlangerung ber Arbeitszeit, ohne jeden Zwang foll die Gesamtheit ber Beleg-ichaften an größerer Arbeitsintensität interessiert und bazu angefpornt werben, durch die Gegenleiftung einer Julage von einer Mart pro Allogramm Mehrforderung. Es ift zweifellas ein Unterfchied, ob ber Arbeiter unledchabet feiner mehr ober meniger großen Unftrengung benfelben Bohn erhalt, ober ob feine großere Un. ftrengung auch gelblich gewürdigt mird. Gogen ben Berluch, ben einzelnen Arbeiter burch bas Bramienfpftem ftarter angufpornen, mußten wir uns porab im Bergbau entchieben wenden, weil, von allen grundfäglichen Bebenten abgesehen, die Unfaligefahr im Bergbau baburch erhaht murbe.

Benn wir bier nun den Ruhrbergleuten empfehlen, ben porgefchlagenen Berfud mit bem Rolleftiopramienfoftem gu machen, fo nicht nur beshalb, weil mir zugeben muffen, bag bie Abficht, mehr Roblen zu fordern, im allgemeinen Intereffe flegt, tropbem zweiflies auch bie Unternehmer im Bergbau baran intereffiert find. Bielmehr auch aus bem Grunde, weil wir irgendwelche Rachteile für die Bergarbeiter barin nicht feben tonnen, fondern mur einen gemiffen Borieil. Sollte fich berausstellen, bag fpaterhin ber Berfuch gemacht wird, die gobne um die Pramienfummen niedriger zu halten, bann haben es bie Bergleute noch immer in ber Sand, das Bramienfoftem fallen gu laffen. Gollte es jur dauernden Einrichtung werben, dann mußte allerdings Borforge dahingehend getroffen werden, daß dem Unternehmertum baraus keine Extraprofite erwachsen. Es wäre im Inter-esse der Aufnahme und der Besolgung des Borschlages sicherlich besser gewesen, von vornherein auch diese Seite der Frage irgendwie

Das Rollettipprämieninftem tann ohne ftartere Arbeitsleiftung bes einzelnen Bergarbeiters boch babin führen, bag in ber Bufammenarbeit mehr Rudficht auf ben Ertrag genommen, wirtschaftlicher gearbeitet wird. Durch einzelne Magnahmen in ber Organisation ber Zusammenarbeit tann mancher Borteil erreicht werben, und zwar durch freiwillige Anordnungen weit mehr, als eima durch Borichriften von oben berab. Much bie Befürchtung icheibet im Bergbau aus, bag burch Arbeitsleiftungen ber Besamtheit Arbeitstrafte überfluffig, arbeitslos wurden. Rach allem möchten wir - foweit es uns möglich ift, die Dinge in ihrer Besamtheit zu beurteilen — ben Bergarbeitern bes Ruhrreviers empfehlen, falls fie nicht gang triftige Gründe bagegen haben, einmol den Berfud mit bem Rollettippramieninftem bleiben.

handelt, sondern um einen Appell ber Unparteilichen im Schlichtungsausschuß an die Solldarität ber Berg-arbeiter mit dem Bolfsgangen.

Die Bezuge der Reichsarbeiter und -beamten. Die Berhandlungen abgebrochen.

Die am 25. Oftober begonnenen Berhandlungen über die Reuregelung der Gehölter für die Beamten und Arbeiter des Reiches haben zu einer ernsten Krife gesührt. Bei der letten Menderung der Besoldungsordnung gelang es den Gewertschaften awar, mit Unierstützung des Reichstanes die progentuale Frauenzulage zu beseitigen, aber die Julagen fanden des sonders in den unieren und mitstern Besoldungsgruppen keinen Beifall. Die Gemertichaften beantranten bei Beginn ber Beratungen über die Touerungszulage für die Lobnempfanger, gleichzeitig über meue Erhöhungen der Beamtengehälter zu verhandeln. Die Regierung sehnte das unter Hinweis auf die eben erfolgten Be-ichlüsse des Reichstages ab. Filt die Arbeiter ichlug sie eine Er-höhung der Stundenlöhne um 5 M. ab 16. Oftober vor, außerdem erklärte sie sich vereit, einen Vorschuft von 1000 M. zu zahlen. Um

erklärte sie sich vereit, einen Verschuf von 1000 M. zu zahlen. Um 28. Oktober ging sie intokern über ihr erstes Angedot binaus, als sie für die erste Oktoberbälste eine Stundenzulage von 5 M. bewilligte, zu der in der zweiten Hälfte des Monats weidere 5 M. und ab 1. November 12 M. kommen sollten.

Die Gewersschaften schlugen für Oktober eine Bauschalzulage von 3900 M. abzüglich des Borichusses von 1000 M. vor. Diese Zulagen würden umgesöhr den Erköhungen der Beamtengehälter entsprechen. In dieser Form wurde auch disder die Kodnirage sir den Arbeiter geregelt. Die Regierung erklärte aber, diesen Borsschlag nicht afgeptieren zu können, du sie die Beamten über die Arbeiter hin aus de de en wolle. Sie schlug tür die Regierend und 300 M. Frauenzulage und 300 M. für jedes Kind vor. die Hondwerker sollten 100 M. mehr bekommen, und die Spannung zwischen den Drisklassen soll 40 M. betragen. Die Gewersschlugen ab, da die Regierung über ihr Angedot nicht hinausging. — Der Borstand des Deutschen Eisen dahnerverbandes hat den UDGN. um seine Bermittung gebeten, und es ist zu holsen, daß euf diesem Wege eine Einigung erzielt wird, die einen Eisenbahnerstreit verhindert.

Teilftreif ber Wachangeftellten.

Der Deutide Bortierberband, Geftion bes Transportarbeiterberbonbes, febreibt uns:

Der Schlichtungsausichuft bat am 23. Oftober einen Schiebs. iprud gefallt, ber ben Baniden ber Badtericaft einigermagen entspridt. Babrend bie Badter benfelben angenommen, lebnen bie II nternehmer ab. Sie fuden aber ber Deffentlichleit bie Sade fo baraufteller, als waren fie in ber Behaltetrage fo ents genenlommen) wie nur möglich. Der Schiedsfpruch fieht folgende Löhne pro Monat bor:

ab 16. bis 81. Dlieber

für Separatw. 15 400 M., Repierw. 16 000 M., Kontrolleure 16 600 M. ab 1. bis 80. Rovember für Separatw. 19 300 M., Nevierw 20 000 M., Kontrolleure 21 000 M., Lurgeit betragen bie Löhne 7700 bis 8350 M. pro Monat, alfo lobiel, wie gum Zeil in anderen Berufen faft on Bochenlobnen gegablt werben. Da bie Unternehmer mobl bie Erhobung fur Ro bem ber annehmen, aber fur ben Oftober nur 1000 M.
nachgablen wollen, ieben fich die Bachter gegwungen, in den Streit zu treten. Die Bachter find durch die andauernd ichlechte Begablung in berartige Schulden geraten, daß fie auf der restlosen

Musanhlung befteben muffen. Gine ber am ichlechteften bezahlten Branden tritt gur Greingung bernfinftiger Lobnberbaliniffe in den Rampf. Sie erwartet bie Unterftugung ber Deffentlichleit, insbefonbere bie ber Arbeitericaft. Es banbelt fich um eine Arbeitergruppe, Die Zag und Racht, obne Rudicht auf bas Better, ohne felbst ben Zob zu fürchten, bem Kapital fich als Schüger bes Eigentums zur Berfügung fiellt. Bewilligt haben die Forderungen bis zur Stunde: Das Bach-

institut Dauptmann a. D. Steinweg, Culmbader Cer. 14. Bach-geleficaft für Berlin und Rachbarorte, Friedrichftr. 125, Sarun al Raichid-Sinteriap-Ben, Friedrichftr. 221, Bad- und Siderheitsinftitut Monopol, Griedrichftr. 221. Falls weitere Bewilligungen eingeben, merben wir bie Firmen befanntgegeben. Die Streiflotale werben in der heutigen Abendausgabe ober Conntagsausgabe be-

Die Zentrale befindet fich Babreuther Str. 81. Rutfürft 9882

Der Rampf in ben Wagen- und Rarofferiebetrieben.

In einer überfüllten Berfammlung ber ftreifenben und ausgesperrten Arbeiter der Karollerlebetriebe am Freitag in Bötets Festiglen wurde von Lehmann, Obmann der Streitseltung, über die derzeitige Sachlage berichtet. Eine wesentliche Aenderung ist ode derzeitige Sachage berichtet. Eine westering in noch nicht eingetreten, doch haben wieder mehrere Firmen ihre Geneigibeit zu Verhandtungen mit der Arbeiterschaft betundet. Hen ich el, vom Metallarbeiterverband, forderte zur Einigkeit auf und hob weiter hervor, daß die Situation günstig sei. Dem Rat, in anderen Branchen um Arbeit nachzusuchen, somme er nicht bei treten. Beber moge als treuer Rollege bis jum Giege bei ber Rahne bleiben. Som iebide rief bie Rollegen ebenfalls bagu auf, im

Gewerkschaftsbewegung | zu mach en und den Schiedesspruch daran nicht scheitern zu lassen, vollen Bertrauen einmütig hinter der Streitseitung zu stehen. Um so mehr, als es sich nicht um eine Maßnahme der Unternehmer Blume hab die Tatsache hervor, daß es sich im einen aufgezunungenen nen Kampf handelt. Die Arbeitgeber hätten ihn durch Entgegen. fommen leicht abwenden können. Jest musse dei den Arbeitern das Solldarisätsgefühl bestimmen. In seinem Schlufwort betonte Beh mann die volle Einigkelt der Streikleitung, diese werde alles iun, um die Bewegung einem vernünftigen Abschluf entgegenzusühren. Geschlossen dass die Kollegenschoft die Betriebe verlaßen und geschloffen merbe fie die Urbeit wieder aufnehmen, wenn ber Gieg errungen fei.

Sungerlöhne in ber Labenoptit.

Mon ichreibt uns:

Um Mittwoch, ben 25. d. M., fand im Gemerficafishaus, Engel-ufer 24/25, eine Bersammlung ber Labenopiter flatt, die fich mit ber Frage ber Entsohnung im Beruf beschäftigte. Rahmann. vom Deutschen Metallarbeiterverbond, war in der Lage, eine Statistift befannt zu geben, wonach für gelernte Optifer Wochenlöhne gezahlt wurden: Bei der Firma Kreiner 1500 bis 2500 M., bei heß Rachf. 2200 bis 2500 M., bei Neiter 2000 M., bei Obenaus jr.

2000 M., bei Okusarum 2000 M.
Borstehende Löhne zeigen, daß die Berliner Optiser, wenn sie sich nicht restlos organisieren, dem Hungeriode versallen. Bei der Ha. Auch nicht restlos organisieren, dem Hungeriode versallen. Bei der Him eine Siene sieher menschliches Empsinden sür die jezige Rotlage ührer Arbeitnehmer zeigt, dewegen sich die Löhne für Optiser unter 20 Jahre pro Boche 5100 M. und über 20 Jahre 6000 die 7500 M. Mso Ladenoptiser Berline, schließt die Reihen. Organisiert Euch im Deutschen Metallarbeiterverband, zeigt damit, daß auch die Berliner Optiser soviel Jusammengehörisseitsgesühl ausbringen, um sich eine menschenwürdige Lage zu schaffen. Die Bersammlungen sinden jest jeden deitten Mittwoch im Gewerkschaus, Engeluser 24/25, stati.

Gegen bie Organifationegerftorer.

Eine ftart befuchte Desegiertenkonferenz bes Deutschen Gifen-bahnerverbandes für den Reichsbahndirektionsbezirt Din fter, die am 22 Oftober togte, nahm u. a. eine Entichliefung an, in ber

Die Arbeitnehmerschaft Deutschlands seistet der Berbesserung der Burtichaftslage den schlechtesten Dienst, wenn sie durch Ausstellung siets wechselnder Parolen und Forderungen, die gegenwärtige Rot

Die fortichreitende Berelendung tann nur aufoehalten merben burch Zusammer faffung aller gewertschaftlichen Rrafte und einheitliches politifches Wellen.

Der geplante tom muniftische Reichsbetriebsrate-tongreß fiort die Einheitlichteit ber Arbeitnehmer; er bebeutet eine Schwachung ber Organisationen mit ober ohne Mbficht ber Beronftolier.

Die Begirtofonsereng wornt beshalb vor ber Forberung und Teilnahme am tommunifiliden Reichsbetrieberatesongreß und ver-langt von ben Berbandsmitgliebern bie Innehaltung bes Statuls und ber Berbondstegebeichluffe.

Die fanlengenben Arbeiter.

In Rr. 83/84 vom 21. Oftober ber "Deutschen Bandmirtschaft-Ichen Presse. Organ der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft, besinder sich im Frogekosten unter der Uederschrift: "Kartosselpreis und Wucherdogriss" eine Antwort eines geheimen Justigraus Brosesson das Finanzsacheren der Der ittelgeschmidte Justiggelahrte, der auch als Finanzsacherschaften der Aufragelahrte, der Beweis, daß er durchaus in der Lage ist, auch als Sachverständiger in Ardeiterfragen allen Stammuischgesellschaften in Kinterponymern zu dienen. Er schreibt:

sidnbiger in Arbeiterfragen allen Erlandungsfelieben Sinterpommern zu dienen. Er schreibt:
Bei der Berechnung der Kosten darf der Produzent nicht vergessen, auch die eigene Arbeitskraft und die Arbeitskesstung von Jonilienangehörigen mit in Rechnung zu stellen. Der Arbeiter in der Stadt, der nach einer Arbeit von acht Stunden, von denen er nach einen erheblichen Teil, soweit es ihm möglich ist, gefausenzt hat, nach Jaule geht, das nun Zeit, über den Wucher auf dem Lande zu ichimplen; er bedenst aber nicht, daß zuch der Araboniet sie fich und seine Mitarbeiter und für seine weit auch ber Bondwirt für fich und feine Mitarbeiter und für feine mott langere Arbeitszeit benfelben Stunbenlohn forbern tann, ben ber

Arbeiter als eiwas Selbstverständliches fordert und erhält.
Dieser ahnungslose Brosesson, der die Landbevölkerung gegen die schwer arbeitenden und darbenden Arbeiter der Stadt verheist, wird sich wahrscheinlich über die sozialdemakratischen "Hesser" entrüsten.

2ichtung. Generalversammlungsbelegierte des DBiD.! Am Sonntag, bormittags 61/2 Ubr, findet im Saale der Brauerei Romg-ftadt, Schondaufer Alee 10/11, die Fortfegung der Tagesordnung der ordentlichen Generalberfammlung fiatt. Bur Debatte fieden noch die Antrage Bergou. Es ift unbedingte Pflicht famtlicher Delegierten ber Amfterbamer Richtung, gu biefer Generalberfamm. Der Graftioneberftanb. lung gu erideinen.

Gefdöfieftelle Groß. Berile. Bentrelverbend ber Mafchiniften und geiger, motog, ben 51. Offisber, obende 6 Uhr, im Geme Coal 4, Cuariologeneralverfammling, Tageserdening: 1. Enetron über "Moberne Brounfahlenfeuerung". Acf. Dipl. Jug. 11 ht. 2. Gefödliebericht vom A. Cuariol. 3. Auffenbericht vom A. Cuariol. 5. Auffenbericht vom A. Cuariol. 5. Auffenbericht vom A. Cuariol. 5. Berfohrbenes. Es ift Pfilicht eines jeden bienfiftreien Kollegen, plintisch zu biefer Generalberjammling zu ericheinen.

Berantworilich für ben redaft. Teil: Bietor Schiff, Berlin; für Angeigen: Th. Glade, Terlin, Berlog Borwärfe-Berlag G. m. b. D. Berlin, Bradt Bormarte-Buchbruderei u. Berlansanfiaft fiant Ginger u. Co., Berlin, Lindenfir. 2 Dierzu I Bellene.



Beutscher Metallarbeiterverband Verwaltungsstelle Berlin. Den Mitgliebern jur Rachricht, baft unfer Rouege, ber Schloffer

unfer Kouege, bet Schloffer

Paul Marquardt

Schoneterg, hebenriedbergfer. 18
am 26 Ottober gesterden ist

Eiger feinem Andenten!
Die Reschaung finder Cannabond,
den 29 d. M. nachmittens Bis Noch,
non der Deinenhalts den Andelis-Richhofen in Wittenan aus finn

Reas Vetellanna erworket

128/17 Die Orizverwaltung.

Geschlechtsleidende!

Mel'un ohne Quec' silber, ohne geft Einspritzung, ohne tieru satör z aufki. Sroschür, m. taus freiwiil Dankschr. Ober schür, m. taus freiwiil Dankschr. Ober Spezial - Arzt Dr. Scotti in Ham Ohreneid (Anstruh, 2) Syphilis in Ham Ohreneid (Anstruh, 2) Syphilis in Ham und Geschlechtskrankheiten, in Weischl. Briefumschl. Ohne Aufdruck, veraltete Harnleiden. Syphilis - Kuren. Leiden genau angeben!

Dr. med. H. See mann, G. m. b. H. Sommerfeld II, N.-L.

Rosenthaler Str. 55, 78, auf R. Damser. separ.

Bezirksvark. VSPD. 6. Abteilung. Am 30 Otr verstarb unfer lang-ühriger Begirls-fihrer, b Genoffe Albert Thiemed Schönheis Se. 14. Die Sindicherung erfolgt am Man-top, den 30. Oft, nachm. Sie Libe, m Grematorum im Arematorum Gerichtitraße. Rege Beteill-gung ermartet Der Abt.-Borft.

Sprech=

Zeilzahlungen. Moifer 8. Gaeh S42 Ball 120 5. Mirgandrinenftr. 97.

· Teilzahlung · Unsere Waren sind preiswert! Wie von allen Festbesoldeten, denen größere Ausgaben auf einmal unerschwinslich sind, wird von den Angestel ten der Berliner Geschäfte viel von uns gekauft. Sie landen die eleichen Artikel, die sie selbst verkaufen, kannten zum Teil die Hersteller und natürlich auch die eigenen Verkaufspreise. Sie bestätigten uns allgemein die Preiswürdigkeit unserer Waren. auf Teilzahlung zu Ladenpreisen Musikinstrumente Sprechäpparate – Platten Photosriket, Reißzeuge, Operagiäser Elektrische Lampen Rauch – Kinbtische Testische, Korbmübel Wandbilder Nahmaschises Kinderwagen Handinschen
Akventaschen
Brieftaschen — Koffer
Stöcke — Schirme
Spitzen und Pielfen
Zigarren-Einis
Rusierutenstillen
Parfümerien
Schreibzeuge Gold — Silberwaren Srillanten Taschen — Armbanduhren Standuhren Standuhren Regulanoren, Wecker Nicket – Messingwaren Kristati, Glas, Porzellan Taiet – Kaffocservico Küchengerüte Geschenke aller Art

The state of the s

Bunte Kuchen filmzelne Möbel Koszent Lagerung Mõhel - Co'm Gr. Frankfurt. Str. 58 FIL: Baistr. 47/43 S Die. v. fainh. denreibe

Har od. Teilrahl



Servus, merke sich ein jeder, putzt die Schuh'. erhält das Leder. tivensment) verse. Own while laboranchies C. A. C. Berlin Lichtenburg.

Brivataufnahme, Unterfudjung, Deb-

Unser System, durch das die Zahlung in Monat raten be-glichen wird, erleichtert die Anschaffung wertvoller Waren. JONASS & Cº Belle-Alliance-Str. 7-10

Die Eisenbahnanlagen in Berlin-Ost.

Berbefferungen auf ben Bahnhofen Stralau-Rummeleburg und Warfchaner Strafe.

vertehr überlafteten Bahnhöfen Stralau-Rummelsburg und Bar-Schauer Strafe wurde ichon feit einer reichlich langen Reihe von Jahren in ber Bevölferung empfunden und nuch von ber Gifenbahaverwoltung erfannt. Leiber murbe bis Ausführung bes Planes, den beflogten Uebelftanben abgubelfen, burch ben Rrieg gumachft gehindert. Erft im Sahre 1921 tonnte an bis Umgeftoltung bes Bahnhofes Barfchauer Strafe gegangen werden, und im Jahre 1922 wurde auch mit den Berbefferungen der Zugänge zum Bahn-hof Strafau-Rummelsburg begonnen. — Zur Besichtigung der Bauarbeiten hatte Brafitent Bulff von ber Gifenbahndireftion Berlin Die Bertreter ber Prefffe eingelaben. Bir machten bie Sabri nach Babnhof Stralau-Rummeleburg in einem Eifenbahn-Unter. richtsmagen, ber bei ber Musbilbung von Beomien, namentfich ber Bahnmeister und ber Zelegrophisten, benuft wird. Der Bagen unterscheibet fich auferlich nicht von anderen Gifenbahnwagen, innen aber bietet er ben Unblid einer Schuttlaff: Rabern. Er ift regelrecht mit Bantiifchen ausgeftatiet, boch geigt die übrige Einrichtung des Klaffenraumes, daß hier nicht MBC-Schügen in Die Gebeimniffe ber Biffenichaft eingeführt merden sollen. In dem Wagen gibt es eine Telegraphenanlage, eine Telephonanlage, ein Laboratorium — und auch Borrichtungen zur herbeiführung fünftlicher Sidrungen find porhanden.

Neue Zugänge zum Bahnhof Stralau-Rummelsburg.

Die Berkehrserschwerungen auf dem Bahnhof Stralau-Kummelsburg.

Die Berkehrserschwerungen auf dem Bahnhof Stralau-Kummelsburg sind dadurch gegeben, daß er ein Andtenpunts sür dier der noch Osten und Schossen gebende Bororisteden und für die Ringbahn ist. Wenn ther ein durchgreisender Umdau technisch überhaupt möglich ist, so sind Milliarden dazu erforderlich. Einstwellen und viesleicht für alle Zeiten muß es dei der disherigen Einrichtung bleiben, daß der Derkehe sich auf sechs Bahnsteige vertellt. Die Eisenbahnverwaltung ist aber demüht, wenigitens die Zugänge zu verbessen. Die Treppe vom Bollring-Bahnsteige F zum Bahnsteig der Kaulsborier Strecke ist erweitert worden, so daß die Stanungen deim Umsteigen etwas gemildert werden. Das wichtigte Einst der Berbessereisende 6 Meter breite Beüde, die von der Bahnvorsanlage hinabergreisende 6 Meter breite Beüde, die von der Bahnvorsanlage hinabergreisende 6 Meter breite Beüde, die von der Bahnvorsanlage hinabergreisende 6 Meter breite Beüde, die von der Bahnvorsanlage huntersührung an der Sonntogsrade im Stadtteil Barbagen reicht und durch einem Berdindungssteg an das Empfangsgebäude angeichlossen ist. Der in nur dere Meter breiten Kampen um das Empfangsgebäude berumssischen alse mit den Bahnsteigen D, E und F in unmitteldare Berdindung kommen. Die Sperren können so aus dem Freien in das Empfangsgebäude werden, das im Janern umgebaut wird Umsteigende Jahrgässe werden, das im Janern umgebaut wird Umsteigende Jahrgässe werden, das im Janern umgebaut wird Umsteigende Jahrgässe werden, das einer elektrisch betriedenen Jugmeldetaset ersehen, weicher Zug zuerst

Der rollende Sahrkartenfchrank.

Der Babnhof Stralau-Rummelsburg wird als erfter in Berlin Der Bahnhof Stralau-Kummelsburg wird als erster in Brelin auch eine Cinrichtung erhalten, die den Jahrkartenversauf beschleunigt. Bisher mußte, weim ein Schalterbeamter durch einen anderen abgelösst wurde, ihre Scholter geschlossen werden, damit die Uebergade des Jahrkartenbestandes ungestört vor sich gehen konnte. Das sich drüngende Bublitum, das den Grund nicht kennt, wird ungehuldig, weim es troh starken Berkehrs einen Schalter geschlossen sieht. Künstig erhölt jeder Schalterbeamte seinen Schalter geschlossen sieht. Künstig erhölt jeder Schalterbeamte seinen Schalter wird is möglich gemacht, das der ablreckende Beamte seinen Schalter in den Hintergrund des Schalterraumes schiebt. Während er dort den Bestand sessielt, schiebt der ablösende Beamte seinen Schaltersenstrund sessiellen der absoluterbechung den Kartenverkauf fort. Schalterfenfitt und fehr ohne Unterbrechung ben Kartenvertauf fort.

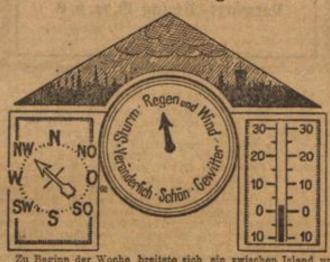
Umbau des Bahnhofs Warfchauer Strafe.

Auf Bahnhof Barichauer Strafe ift bisher eine Salfestelle für die Dororistrede ber Schlesischen Bahn schmerzlich vermist morben. Diesem Mangel abzuheisen, ift ber hauptzwed bes Umbaues, ber hier jest endlich gur Musführung tommen fann. Die Stadtbahn.

Die Unhaltbarktit der Berkehrszustände auf den mit Arkeiter- strede und die danebenliegenden Borortstreden erhalten se einen Bahnhof, beide mussen Boroka der Borschauer Straße nurde ichen leit einer reichlich langen Reihe von angelegt werden Kaum einer von benen, die bort vorübersahren und fich über ben long men Fortichritt ber Bauarbeiten munbern, bat eine Alhaung non den außerordentlichen Schulerigkeiten, die bei diesem Bau überwunden werden mülsen. Der Bauplag ist so beengt, daß es nur möglich is, die Arbeiten in vier Abschitten nacheinander auszusüberen. Jeder einzelne Teil der Bauten muß von unten dis oben sast vollständig fertiggestellt werden, und dann erst tann man durch Gleisverschuschtung daneben Naum für die Ausführung des nächsten Bauteiles ichaisen. Durch des neue Empingsgebäude an der Warschauer Brüde, das sozusagen in der Lust schwebend auf Säulen errichtet wird, gelangt mon auf einen fich Weter langen Weg und über dessen Abzweigungen nach rechts und links zu den beiden neuen Bahnsteigen. Für den Abgang von den Bahnsteigen werden besondere Siege gedaut, die zu beiden Geiten des Empfangsgebäudes auslaufen. Die ganze Anlage wird ga geräumig, wie es an dieser Stelle irgend möglich ist. Insolge des Massensteins, den die konachbarten Kadriken in den Stunden des Massenverfehrs, ben die benachbarten Fabriten in den Stunden des Arbeitsbeginnes und des Arbeitslehlusses hier perursaden, werden an dem Bahnhof Warichauer Straße zeitweise ganz außerorbentliche Unforberungen gefteilt.

Beilage des Vorwärts

Wie wird das Sonntagswetter?



Zu Beginn der Woche breitete sich ein zwischen Island und Schottland gelegenes Hochdruckgebiet über den größeren Tei von Mitteleuropa eus. Nach zahlreichen Regen- und Schneefällen trat daher in Nordwest- und Mitteldeutschland zwar vielfach neb von Mitteleuropa sus. Nach zahlreichen Regen- und Schneefällen trat daher in Nordwest- und Mitteldeutschland zwar vielfach nebliges, aber sonst trockenes Wetter ein. Im Osten hingegen — etwa bis zur Oder hin — kamen noch öfter Niederschläge vor, die im silgemeinen gering, nur in Ostpreußen recht ergiebig waren. Nachdem sich der Himmel mehr und mehr aufgeklärt hatte, traten in den meisten Gegenden etwas atrengere Nachtfoste ein. In den Nächten zu Mittwoch oder Donnerstag brachten es z. B. Hildesheim, Erfurt und Orteleburg suf 6, Gardelegen, Dahme (Mark). Meiningen und Ilmenan auf 7, Löningen (Oldenburg), Greis segar auf 8° C. Kälte, während in den Mittagsstunden noch fast überall mehr als 5° Celsius Wärme herrschten. Beit Mittwoch nachmittag nahm die Bewölkung längs der deutschen Küste, seit Donnerstag abend auch im Binnenlande wieder allmählich zu, worauf die Nächte allgemein gelinder wurden. Am Südwestrand eines schon mehrere Tage langen in der Nähe des Weißen Meeres befindlichen umfangreichen Tieldruckgebietes war ein Teiltief entstanden, das in der Nacht zu Freitag zu einem selbständigen Tief sich ausbildete und nach Südakandinavien zog. Jetzt scheint das Tief langsam weiter nach Süden vorzudringen und das Hochdruckgebiet von laland wieder nachzundeken. Wir haben daher für Sonnabend und Sonntag zunächst etwas würmeres, überweichen hauptsächlich Regen, zu erwarten. Später därfte sich der Himmel zeltweise aufklären und bei frischen nordwestlichen Winden die Temperatur neuerdings sinken.

Gine Berbofferung ift auch fur ben Mingvertehr geplant. Bei Eine Deröckerung sie auch sur den kangvertehr gepalm. Det der Trennung des Rängverfehrs vom Stadtverkehr, die vor neh-reren Jahren aus Gründen des Betriebes erfolgte, sielen die Rord-und Südringzüge weg. Auf Vahnhof Warschauer Straße soll nun an der Stätte des disherigen Bahnhofs eine Kehrgleisanlage ge-schaften werden, damit Ringzüge wenigkens dis hierher gesührt werden konnen. Wan könnte dann bier zwischen Sindzügen und Ringzügen nach Rorden dzw. nach Süden umstelgen, so daß Bahn-hof Stralau-Rummelsdurg entlastet würde.

Benn bie Bauarbeiten auf ben Babuhofen Baridauer Strafe und Stralau-Aummelsturg ohne Behinderung fortidreiten fonnen, ift gum Sommer 1923 Die Fertigfiellung beitragen neuen Anlagen zu erworim. Sie werden bagu beitragen, bie ben Berfehr erichmerenben und in ber Benolferung von Berlin-Dft feit langem betlagten Mangel gu befeitigen.

Hinter Glas.

Benn ber Gerbft mit feinen beraufchend bunten Farben im Band ft, wenn gelbe und braune Blatter von ben Baumen, Die langfam chwarz werben, zu Boden riefeln, wenn die Natur ftirbt, blüht neues Leben hinter ben Schaufenftericheiben. Frith fallt bie Dunteibeit auf bie Erbe, und fruh flammt es auf in allen Schaufenftern. Go mar es einmal, und auch wir in Berlin konnten einst, was vor langen Sahren das Borrecht von Baris war, von der ville lumière, von der Lichtstadt Berlin, sprechen. Zwar ist in biefem Winter gum erstenmal nach langen Jahren wieder die Lichtreffame an den Giebeln und auf ben Dachern der Saufer gestattet. In diesen Lagen bes Serbstes murbe früher ber Schaufenftermetibewerb veranfialtet, unb jeber Lobeninhaber fehte alle Krafte baran, um ben erften Breis gu erringen. Heute freilich hat mon andere Sorgen. Und boch! Menn man heute auch nicht alle Bichter hinter ben Schaufenftern funteln fieht, die meiften Geschäftsleute die gange Runft bes Octorierens anscheinend nur borin erbliden, ihre Schaufenster mit ben Preis-tofelchen zu fomuden, auf benen die Preise mehrmals om Tage geandert merben, intereffant bleibt es boch

Zunächst einmal: es gibt heute wirfliches Beben in allen Lagen tonnte man fagen, binter ber Scheihe gu fchauen. Bor vielen Jahren war es für Berfin noch eine Mertmurbigfeit, ja vielleicht Sebensmurdigfeit, daß hinter der Schaufenftericheibe eines Tabafiobens in ber Friedrichtrage ein jungen Madden fag und Bigareiten brebbe. Beute bot fie Rolleginnen in allen Stadtgegenden erhalten. Sint " anderen Schamfenftericheiben figen junge Damen en ber Schreib-maichine, am Stidrohmen, an ber Rabmofchine aber fonit bei einer Bojdaftigung, bie auf biefe Beife befonders finnföllig veranschaulicht werden foll. Schlieglich fann man aber auch mit Recht von bem Laben ber Blumen fprechen. Hier aber und por biefen Schaufenftern macht man eine feltsame Wahrnehmung. Unsere Zeit ist so hart und fo haftlich und fo arm geworben, vielen Taufenden ift bas Allernotwendigfte taum erreichbar, die großen Blumengeschäfte aber meifen eine icher finnverwierende Fulle aller Blumen auf, und man tann leicht errechnen, daß gange große Bermögen hinter ber Scheibe aufgestapelt und aufgestellt sind. Fragt man die Labeninhaber nach des Märsels Lösung, heist es, die Ausländer taufen viel und teure Blumen, ber nichtvalutaftarte Inlanber aber muß fich baran genug fein laffen, feine Mugen an ben garten Schähen hinter ber Scheibe gu erfreuen. Seitbem ber Dollor Aletterfunftftude auf bem Turne feil vollführt, benen wir öngftlich gufchauen, haben fich in allen Stadtgegenben Laden einbliert, bie Golb und golbene Gegenftanbe owie andere wertvolle Sachen antaufen. Biele biefer Befcafte haben pruntende und überlabene Schaufenfter, eine große Schau pon allen Metallen, von dem fo manches Stild bierher newandert ift, mell fein Befiger bie Rot bes Lebens nicht fanger e wen tonnte. Mus biefen Grunden find auch heute die Schaufenfter ber Untiquitätenläben so überreich ausgestattet und laben zu längerem Bermeilen por ber Scheibe ein.

Biel Reues aber Originelles tann man im übrigen bei blefem Spaziergang nicht Ionftatieren. Ja, es muß mundernehmen, daß alle die vielen Geschäfte, die die mannigfachsten Puppen zu den monnigfachiten 3meden benötigen, immer noch jene Bachspuppen boben, die men ichen fo lange tennt und die fo menig vernoll-

5 Sachawachiaf der Estimo.

Bon Ejnar Miffelien.

(Schluß.)

Iglurut faß auf dem Bett — halbnadend. "Ah, ein Frember, tonnn berein!" Und lächelnd ging sie ihm entgegen. Ihr fetter Obertorper leuchtete im Halbdunkel, ihr Haar war ungemacht und fiel poller Tierhaare und Rebern gottig auf ihre Schultern herunter. "Frember, temm herein, fei mill-Migi sehte sich auf einen Stuhl. "Iglurut!" Es gab einen Ruck in ihr und sie sab ihn forschend an. "Wer bist bu?"

"Ich fomme aus Norden," antwortete Migi, "aus Ru-mut. Besinnst du dich auf Ruwut?" Die Frau sehte sich hin, sie zitterte am ganzen Körper und ihre Augen bestamen einen gehehten Ausbruck, doch sie

Ich habe da oben gewohnt," fuhr Migi fort, "mehrere Jahre lang, auf einer kleinen Insel, ein wenig östlich von Ruwut, da tras ich einen Mann, er sendet dir Nachricht und Gruß." fagte nicht, nidte blog.

Grember," fagte fie mit tranenerftidter Stimme, "wer

Sadjamedict!"

Und die Prau legte ihren Kouf auf die Arme und schlichtte, werinnert er sich noch an mich?"
"Ia," aufmorfete Wich er erinnert sich noch an dich

"Ja," antwortete Migi, "er erinnert sich noch an bich und er bat mich gebeten, ich möchte bich aussuchen und bir fagen, er fürchte, bu litteft Rot. Er mill bir gern helfen, wenn

Igluruf weinte, es mar lange her, baß fie an Rumuf

gedacht hatte, an ihre glüdlichste Zeit als Sachamachials Fran. Die Erinnerungen überwältigten sie, sie weinte und weinte. so daß ihr ganzer Körper bebte — die arme Frant Als sie ruhiger wurde, sprach Migi mit ihr von ihrer Bergangenheit, von ihrer Heimat, von den Freunden da oben, von Sachawachiat, und mährend all' dem betrachtete er ihr von Ausschweifungen, Krankheit und Kot verwilkeles Gesicht Aber der betäubende Gesiant in dem Raume tried Rigi

bald ins Freie, wo er feine Lungen mit ber reinen, ffaren Luft fullte, und langfam ging er jum Sheriff gurud, ungewiß darüber, mas er tun follte.

"Ra," fragte der Sheriff, "was fagen Sie nun, haben Sie fie gesehen, fie ist reizend, nicht mahr?"

Migi schüttelte ben Kopf. "Ja, Sheriff, ich gebe Ihnen recht, es ist gang unmöglich, bag man sie zu Sachawachiat gurudtommen lägt. Aber, was follen wir tun, ich habe ben Schlitten voller Belge, mas ichlagen Gie vor?"

Sie fprachen lange barüber, und ber Pfarrer murbe ber beigerufen. Die Entscheidung mar schwierig, aber schlieglich tamen fie babin überein, bag bie Beige vertauft und bas Belb dem Pfarrer in Bermahrung gegeben merden follie, ber es Iglurut geben wollte, wenn fie fich in wirklicher Rot befand, lange tonnte fle ja boch nicht mehr leben, verwiftet wie fle

linb babei blieb es.

Die Belge brachten mehrere Taufend Dollar ein, viel Gelb für Iglurut, und Migi ging zu ihr, um ihr zu erzählen, wie fie jest geftellt fel.

Sie war halbbetrunten, hatte bie erfte Begegnung vergeffen und tam lacheind bem milltommenen Boft entgegen. "Frember, guten Tag!"

Migi sente sich bin: "Iglurut, jest mußt bu auf nich hören; Sachawachiat hat mich bierher gesandt, um zu fragen, ob du zu ihm hinauf reisen willst, was meinst bu felbst — tannst bu das?"

Sie ichauderie bei bem Gedanten. "Reisen, ich? Rein, ummöglich, dazu bin ich zu alt, früher bin ich gereift, ichredlich on Trengend, aber jest, ich tann und will nicht, ich erinners mich noch an bie lette Reife."

"Dein, bas dachte ich mir," fuhr Migl fort, "bu tannst nicht reifen; aber Sachamachiat hat mir einige Beige gegeben, bie ich bier in Canble vertaufen follte, fo bag bu Belb gur Reife batteft, biefes Gelb -"

"Gelb," unterbrach fie ihn mit einem gierigen Blief, "bat er dir Gelb gegeben? her damit, fojort, bu willit es mir wohl ftehlen, bas wollen alle Weihen, wo ift bas Geld?"

"Ich habe es nicht bei mir," animertete Migl. "und du bekommit es nicht alles auf einmal; aber wenn es dir schlecht geht, wenn du nichts au effen haft, dann gehe zum Sheriff ober gum Bfarrer, bie werben bir weld geben.

Es mar, als ob ein bofer Geift bei bem Gebanten an bas Geld in sie gesahren sei: "gib mir augenblicklich das Geld, verdammter Weiher, du willst es mir bloh stehlen."

Migi wurde boje. "Sei feill, Frauenzimmer, und hore zu, ich will dein Gelb nicht ftehlen, im Gegenteil, ich fomme ja mit dem Geld, das du fonst niemals erhalten hättest, zu bir; ich habe mich tüchtig abgearbeilet, um hierher zu gelangen, doch es bleibt so, wie ich gesagt habe; das Geld soll nicht ver-schwendet werden, seht bekommst du es nicht, nur wenn du es notig baft.

Bieviel ift co?" fragte Iglurut, lavernd und gierig.

Much das will ich dir nicht fagen," antwortete Migi barsch, "aber hier hast du etwas, dasur kannst du dir einen vergnügten Abend machen! Morgen reise ich weiter, und du siehlt mich niemals mehr; aber ich werde Rachricht an Sachawachtat fenden und fagen, baft du tot bift, es ware schade um bn, wenn er immer noch an bich benten würde."

"Mach, was du willst," beulte Igluruk, "mach, was du willst, aber gib mir das Geld — augenblicklicht" Und Migi warf es auf den Tisch, olerzig blanke Dollarstude, und dann ging er, betrübt im Gedanken an Sachawachiak, angewidert von der Frau, die in der Tur ftand und ihm nachrief: "Dieb, Lump, du ftiehlft mir mein Geld!"

Den Abend verbrachte Migi bei bem Sheriff. Sie iprachen von Sachamachiat und Iglurut, Die feiner Treue fo unmurbig wie nur möglich war, und als er nach seiner Schlasstelle zu-rüdging, hörte er Lachen und Gefreisch von dem Hausen Kleiner Hülten berschallen, wo Igluruf wohnte. Er löcheste müde, sange war er mit dem Schütten gesahren, viel hatte er an Iglurut gebacht, batte bas Schlimmite pon ihr angenommen, aber war boch burch ihren ganglichen Hall und ihre Berberbnis überraicht worden. lind er dachte an die beiden Alten, die auf der Flagmanninfel safen und auf sie warteten, die niemals fam.

Lim nächten Morgen erwachte Migt durch ein laufes Alopsen en seiner Ifir. Das war ber Sherist. "Fremder, steht auf!" Im Nu zog er sich an und ging zu bem schweig-samen Sheriff binaus, ber nicht sagen wollte, weswegen er ihn so früh gerusen habe. Die Stadt war noch nicht erwacht Er lentte seine Schritte in der Richtung nach Iglurufs Haus zu, ein Haufen von Mönnern machte Blat, als der Sheriff und Mini onlangten. "Fremder, seht einmal!" Und da lag Ightruf halb nackend im Schnee, steff, falt, tot. In ber Truntenheit war fie aus ihrem haus gegongen, bie Ralte hatte fie gelahmt, fie mar umgefallen, ber beigenbe Froit tat bo-Hebrige, enblich batte fie Frieden gefunden.

Die "hausrat". B.m.b.f. bedroht.

Die unfägliche Rot, die der Rrieg über Deutschland gebracht hat es riefen Taufenden von Arbeitern und Gestbefoldeten nahezu unmöglich gemacht, einen eigenen Hausstand zu gründen, ba die Kosten für die Beschäftung des notwendigsten Hausstates unerschwinglich geworden sind. Als Helfer erstanden da Uniernehmungen, deren Wirtungsbereich sich über ganz Deutschland erstreckte und die sich das Ziel seiten, die Berforgung der Minderbemittelten und die sich das Ziel seizen, die Versorgung der Minderbemittelten mit Möbeln zu annehmbaren Breisen und, wo es sein mußte, mit erleichterten Zahlungsbedingungen zu gewährleisten. Ein siches Unternehmen, dessen Tätigseit in Berliner Arbeiterkreisen sich einer wachsenden Beliebtheit erfreute, war die Gemeinnügige haustat. Geselltschaft. Sie ist — wie man uns ichreibt — seht in Gesahr. Die steigende Geldentwertung macht erhöhtes Betriebstapital erforderlich. Das hatten einzelne Ritglieder des Berwaltungsrates seit vielen Wonaten erkannt. Damals ober hatte man die Kapitalerhöhung abgelehnt. Jest oder versührt der Berwaltungsrates, das innerhalb 14 Tage die Gesellschafter ihre Einsogen auf das Zehn sache erhöhe en missen, andernsalls würde die Lauldation oder die Beräußerung der Gesellschaft vorbereitet Biquidation ober die Beraugerung der Befellichaft porbereitet

Kun sind die Antelizeichner der Brandenburgischen HausratGeschichaft zu einem großen Teil Rommunalverbande, die die in der Lage sind, innerdald turzer Feist über so beträchtliche Summen zu versügen. Das wissen natürlich die Geschistsführer und der Finanzausschuß der Geschlichaft, in dem sich auch Here Indeten Wiester von der AEG, besindet, sehr genau. Ihr plösicher Borschlag läuft also dorauf hinaus, die Aapitalerhähung von von der ein kunnäglich zu machen, um das gemeinnühige Institut an das Privalt aufoldes Borgeben, wenn es überhaupt Aussicht aus Erstoß dat, ein Vertröß gegen die Sazungen Aussicht aus Erstoß vorschen, dos der Vereiner etwoigen Liquidation zustimmen missen. Rammunglieder Einsteldlich vorschen, zu erklären, sie könnten die natwerdigen Rechteistungen nicht ausdringen, die Versachen wird noch dauerd desendet, daß man neuerdings wehr und mehr die gemeinnühige Tätigleit des Unternehmens in privaltanistissischen Eich gesücht und er ist bezeichnend zur der wird der entschiedende Koch gesührt und er ist bezeichnend sie Gestlessert, mit der privaltwinzischung, um den Beweis liefern zu können, die Gemeinden linternehmungen ausöden. Zuerst verweigert man die notwendige Kapitalerhöhung, um den Beweis liefern zu können, die Gemeinden linternehmungen ausöden. Zuerst verweigert man die notwendige Kapitalerhöhung, um den Beweis liefern zu können, die Gemeinken unter einer erdrößenden Finanzunt leiden — und twen sie domit Elich ber gemeinnühigen Unternehmungen restlos und herrlich regtsäctt der gemeinnühigen Unternehmungen restlos und herrlich pegsächt!

Wir haffen, bag unfere Genoffen und mit ihnen bie ehrlichen forderer einer neuen Gemeinichafistultur auf bem Boften find und ben Unichlag vereiteln. Immerhin find biefe Treibereien intereffant genug, um ber breiteften Deffentlichteit juganglich ge-

Der Syftemfpieler von Monte Cario.

Bur Berhaftung des hannoverichen Auponfällchers Schulge. Dit ber Berhaftung bes angeblichen hannoverichen Bantiers, bes Ruponialichers Erich Chriftian Schulge, über bie mir geftern custubrlich berichteten, bat die hiefige Rriminalpolizei einen werterollen gang gemacht. Der angebliche Bantier entpuppte fich namlich als ein im "Roien Schloß" am Alleganderplag mobl Befannter. Diofe Berhaftung geigte übrigens auch ein gutes Bufammenarbeiten ausmartiger Rriminalbehörben mit ber hiefigen.

In der betressenden Racht lief bei dem Dauerdienst im Polizeipräsidium eine Depesche aus Hannever mit der Angabe ein, der stücktire sei in einem bestimmten ersten Berliner Hotel abgestiegen. Die dorthin entsandten Beamten stellten sest, das dort wohl auf den Piemen "Bonkier Schulze aus Hannover" satsächlich ein Jimmer bestellt, vom ihm aber nicht bezogen worden war. Während der Plücktine dachte, so seine Spur verwischt zu haben, teiegraphlerte die hannoversche Kriminalpolizei zwei Berliner Telephonnummern nach hier, die sie sei ber ihrer Telephonnummern nach hier, die sie sei der derfiner Auchsenforschungen ermittelt batte. Auf Grund dieser Teiephonnummern gelang es dem Kriminalsommissen, als er seine Berliner Wohnung versassen wollte. Kachdem der Flüchtige das Hotelzimmer abestellt batte, hatte er die Racht in einer Vrivat wohn ung verbracht. Seine wertwollen Ledertoffer, der das ihn des arbricht, batte er die Racht in einer Vrivat wohn ung verbracht. Seine wertwollen Ledertoffer, der das ihn des arbricht, deite er die Racht in einer Berinalpension in der Rähe des Andeler Bahnhoss untergestellt. In wenigen Minuten tonnte aber der Koster auch aus diesem Bersted vienigen Minuten tonnte aber der Loffer auch aus diesem Bersted von den Beamten herbeigeschaft und beschlagnahmt werden. Der Merhaftete wurde dem zuständigen Dezernat der Kriminalpolizei zu-gesührt. Da die bei ihm vorgesundenen Kupons der 4 % pro-zentigen Provinzialanleihe von Buenos-Aires ratiachlich echte waren, hätte nicht sehr niel gesehlt, daß man seinen Angaben, an etwaigen Gässchungen vollkommen unschuldig zu sein, rollen Glauben schenkte. Erst als er schon 24 Stunden hinter den Mauern des "Roten Schlosses" weilte, erinnerte man sich, daß ein Mann biefes Ramens bereits feit Jahren gu ben wanten Bekannten" ber Ariminalpolizei gehörte und auch bier im Besihe bider Bersonalakten war. In seinen Strafetien führte Schulze ben stolzen Titel: "Der Spsie mipteler von Monte Carla". Runmehr gelang es der Berliner Kriminalpolizei, den immer noch hartnädig leugnenden Schulze zu überführen. Er wurde wegen der verübten Schwindeleien und fällchungen der Staalsanwakschaft Hannover zugesübert.

Gewaltige Erhöhung der Rohlenpreife?

Bie fich aus ber unter Birticaft abgebrudten Befanntmachung ergibt, ift bereits für bie allernachfte Beit, unb amar porauslichtlich für ben 3. Rovember, mit einer außer. 41 D. für bas Rubitmeter feftgefest morben.

fommnet sind, daß sie mie — Gebeine aus der Leichenkammer ans wuten. Und vor diesen Geschäften nrüfte man eigentlich nicht wurten. Und vor diesen Geschäften nrüfte man eigentlich nicht was des ist zu erwarten, daß der Preis für den Jent ner rechnen. Es ist zu erwarten, daß der Preis für den Jent ner des Schiker-Anzenms. Britetts auf annähernd 600 M., für Steinkohle was pro Zentner und Schinker der Zeit zus Anzeit und Schnieden der Bestragen und Reifentlichen Erhöhungen von 200 bis 300 M. bedeuten würde. Seitens der Jeitschaften der Bestragigendamt, Ehristignen dem Bestragigen dem Bes fohlen, bie ihnen guftebenben Robien noch rechtzeitig por Infrafttreten ber Preiserhöhung bei ihrem Roblenhandler a b. auholen. Die Sandler find verpflichtet, bie bei ihnen eingetragenen Runben auf famtliche freigegebenen 216. dnitte ber Roblentarten voll gu beliefern, fomeit die Berbraucher fich ihre Kohlen felbst abholen. Die Auffichtsbehörden für die Roblemverteilung merden dafür Gorge tragen, daß bie im Befig befindichen Rohlenmengen auch voll gur Ausgabe gefangen.

An unsere Postbezieher fe einlaufenden Befehwerden von Doftbeziehern veranlaffen uns zu der Bitte, beim Ausbleiben der Zeitung zuerlt eine fchriftliche Befchwerde beim Vorfteber des Beftellamtes einzureichen. Sollte diefer Weg erfolglos fein, ift fofort dem Verlag Nachricht zu geben. Wir bitten, den vorgefebriebenen Weg einzuhalten

Toppelbegahlung für eleftrifden Strom.

Vorwärts = Verlag G. m. b. h.

Die städisschen Elektrizitätswerte Berlin sind durch die Forderungen der Rohlenfirmen, die Kohlen bereits am Toge der Berladung zohlen zu müssen, in außerardentliche Schwierigkeiten gekommen, denn diese Forderung bedeutet die Festlagung von einer Milliarde Mark sür Kohlenbestellungen. Die Eickrizitätswerte können diese Samme aus eigener Kraft nicht aufbringen und sehen sich daher genötigt, von dem ihnen zustebenden Recht der Sicherheitssforderung gemäß f. der Bedingungen sir die Lieferung von Elektrizität aus dem Leitungsnehe der sichtigken Elektrizitätswerfe Berlin Gebrouch zu machen. Rit der Rechnung sien Betrag eingezogen in ungesührer höhe dieses Rechnungsketrages. Die Stromadnehmer werden im eigensten Interesse gebeien, die Rechnung sowohl mie auch den Sicherheitsbeirag dei Borlage zu zahlen, da andernsalls die Bersorgung der Bevölkerung mit Elektrizität zur die Wint ermanate in Frage gestellt ist. Die ftablifden Glefirigitatsmerte Berlin find burch die Forbe-

Gaobergiftung zweier Bucharifcher Sandelobelegierten.

Gestern nachmittag wurden die beiden Kausseute Bachut Chodsbagen und Isamscha Ruchamedshagen aus Mostau in einer Pension in der Schumannstraße durch Ges vergistet tot ausgesunden. Die Gasvergistung ist lediglich aus einen Un fall zurückzusichen. Die beiden Kausseuteite sind Buchararer Staatsangehörige, weilten seit vorgestern in Berlin und batten ben Ausstrag, mit der deutschen Kegierung handelsbeziehungen gen anzusnüpfen. gen angutnüpfen.

Spurtoles Berichwinden eines Schülers. Seit dem 19. d. M. ist der 3 möffjährige Schüler Helmut H., der bei seinen Eltern in Schönederg wohnte, spurtos verschwunden. An dem genannten Tage kehrte er aus Hirschderg zurück, wo er eine Privatiehrunstalt längere Zeit besucht hatte. Er war mit einem braunschwarz karierten Jodett, grauer Breecheshofe, einem pseisere und ichsardigem Montel und grauer Mühe bekleidet. Der Anade ist etwa 1,54 groß, hat hellblondes Haar, ein rundes frisches Gesicht, braune Augen und vollständige Jähne. Nachsorschungen haben ergeben, daß am 20. d. M van einer nach nicht ermittelten Berson sein Reise gehan, daß ab gegeben worden ist. Mitteilungen, auch über die Berson, die sein Gepäd aufgegeben dat, nimmt Ariminalkommissar Gahmig im Berliner Polizeprässidium, Zinner 45, entgegen.

Jur 6 Millionen Mart Seiden- und Jutterfloffe fielen Gin-brechern in die Sande, die der Firma Lewin u. Co. in der Mart-grafenstraße 27 einen nächtlichen Besuch abstatteten. Wie fesigestellt werden tonnte, haben die Einbrecher die Beute in einem dunkel-grunen geschlossenen Sandwagen sortgeschafft.

Das Clier Milch 87 M. Bon Montag, den 30. Oftober 1922, beträgt der Breis für Bollmilch 87 M. je Liter, für Magerinlich 26 M. je Liter. Der Breis ift für Meinhundelsgeschäfte und Abmelfwirtschaften (Molfereien) der gleiche. Die A. und B. Milch-tarten werden wie disher mit je * Liter, die C. und D. Milch-tarten sowie die Karten für werdende Mütter (E-Rarten) wie bisher mit je 1/4 Liter Bollmilch taglich beliefert.

flossenen Racht stablen Einbrecher aus ber Wohnung bes Rauf-manns hanne, Landshuter Straße 32, das ihnen erreichbare Silber-geschirr und 15 wertvolle Perserbruden im Gesamtwert von etwa 2 Millionen Mark.

Neuer Gaspreis. Unter Bezugnahme auf den Beschluß der Stadtwerordnetenversammlung vom 2. Mai 1922 ist der Gos-preis für das Bersorgungsgebiet sämtlicher Gemeindegaswerte mit Birfung von der Siandausnahme im November ab einheitlich auf 41 M. 1617 d. a. Auch if matter sessender

Groß-Berliner Parteinachrichten der Bereinigten Sozialdemofratifen Partei.

Die Kassierer der 11., 23., 30., 94., 95., 108., 125., 126., und 139. Abstellung werden hierdurch nochmals aufgesordert, die bereits bis spätestens am 30. September fälligen Abrechungen vom 2. Quartal 1922/23 sosort einzusenden. 3. 21.: Alex Pagels.

5. Areis. Friedrichaln. Conntog. den Id. Offider, frild 10 Uhr, treffen fich alle Cenoffen det Bauer, Große Frankfurter Cir. 1. sur Norwärlsogstation.
9. Areis. Bilwersbarf. Die Ronseriadennements und die Ideaterfatien aum 12. Ronsender fannen vom Sonntog ab beim Obmann des Distungsausichusfies, Augustaleits. 6. von Milimod ab dei den Ringliedern des Bildungsausausichusfies, Gugustaleits. 6. von Milimod ab dei den Ringliedern des Bildungsausausichusfies abgehalt werden.

einschuffes obgehalt werden. fl. Keeis. Schneberg-Geiedenau. Conntog, ben 29. Offober, Troffpunft zun Borwärtsagiarten fruh 2 Uhr bei Bul, Mortin-Luther-Gir. 69.

Geute, Sonnabend, den 28. Oftober:

Charlottenburg. Spenden. Beden Connodend von 5-6 Ufr im Jugendheim, Charlottenburg, Wofinenfte. 4, Jutiftliche Spechftunde. 34. Bet. Charlottenburg. 8 Uhr im Lotal Buhnewann, helmbolhfte. 39, Funf-thonderfauferen.

tlanditsusferen.

78. Abt. Wilmersborf. 8 Uhr bei Biever, Sollieinische Sir. 60, Bannerweihe.

121. Abt. Ratiehorft. 514 Uhr Vorhandschung der Verrinigten Sozialdemafraits dei Below, Addeller. 18. Uhr vintillices Erscheinen somitiger Funtisionäre, auch der Zeitungssemmissen, wird deinem solltien.

Die Arbeiterngend Wönigenini-Levernist veranfieltet deute abend im Weldhaus (Ind. Barr). Bärnoffflte. 12. einem Begrühungsadend. Untofendelltag 5 Wart. Alle Genossen werden gedeten, diese Reunspolitung regt zu untergülten.

Morgen, Sonntag, ben 29. Offober:

Abt. Rodmittigs 6'5 Uhr Winterfelt und Bannerweibe, verbunden mit Kannert und Theater in den Boruffig Selen (arober Soal), Aderfer, 6-7. Rifferts find du daben dei Bürwalde, Schlegelfte, 8, und dei Dahms, Schlegelfte, 9. 38. Abt. Alle Genoffen treffen fich aur Bormarisogitation permittags 816 Uhr bei Bauer, Große Frankfutter Cir. 1.

Jugendveranstaltungen.

Beute, Sonnabend, den 28. Oftober:

Jugendgenssten! Die Einklicherung des Jugendoemolfen dans Anneheim findet deute abend 6 Uhr im Aremeiorium Gerichtirage fatt. Jugendgenossen, wir ditten euch sich an der Cinüscherung sehlerich zu deteiligen. Mehtene Anstierer! Bon d. 7 Uhr findet die Ansoche der Warfen, Leitungen und Wittellungsblätter im Jugendeim, Lindenfix. d. batt. Alle Abeitlungen milligen ihr Waterlat obholen. Teupesteel. Jugendieter in ber Anla der Schule Manieusschliefeller. G. de. der febend aus: Muste. Answerde, Rezisation, rushmische Admes u. a. m. line tofundeitrag i Wart.

11. Areis, Sickinge Areismisgliederversamming im Jugendheim Friedenau. Offenbecker Six, de. Alle Jugendgenossen millien erscheinen. Anlang 8 Uhr.

Morgen, Sonnfag, den 29. Offober: Achtung, Benberleiter. Streifzug burch ben Grunewell. Alle Banber-leiter mulfen buren teilnehmen. Treffpuntt 8 Uhr Bahnhof Grunewalb.

Aus der Partei.

Die Frauenzeitung der einigen Partel. Das Frauenblatt der bisherigen USB., "Die Kämpferin", stellt am 1. Rovember sein Erscheinen ein. Um eine Unterbrechung im Bezuge der Frauenzeitung zu vermeiben, wird ab 1. Rovember die "Gleich heit allen bisherigen Abonnenten der "Kämpferin" zugestellt. Die erste Rummer ist als Werbenummer gedacht. Die "Gleichheit" erscheint wie bisher am 1. und 15. des Monais. Der Preis für die Einzelnummer beträgt zurzeit 4 Wark. Bestellungen sind zu richten an den Berlog: Buchhandlung Borwärts, Berlir SB. 68, Lindenstr. 3.

Dortrage, Vereine und Verfammlungen.

Arbeitersport.

Lichtenberg I, Ausball-Abbeitung. Counting, ben 29. Ofteber, findet me a ilhe nachmittags ein intereffantes Teeffen von Lichtenberg I-Aidte.Oft fatt. Beide Bereine verfigen über gutes Ronnen und fomit ift ein guter Sport zu erwarten. Der hag liegt in Lichtenberg, hiefchberger, Cade Krumhubler Str.

Sport.

Rennen gu Marienberf am Freitag, ben 27. Oftober.

Rennen in Mariendorf am Freitag, den 27. Oftober.

1. Rennen 1. Martha III (Beig), 3. Pontreffin (Lichtenfeld), 3. Boffenichmied (Lauk fr.). Toto: 26:10. Vlot: 16.22, 61:10. Herner Welen: Dennewik, Amon I. Dring Offord, Gulus I. (dichu), Morr, Abler, Lenz I. Coffining II, Crick I. Ratichen B., Merganat.

2. Rennen. 1. Amorelie (Schmidt), 2. Goffenimädel (Hermann), 3. Hartenfels (Frömming). Toto: 28:10. Totat: 21, 33, 24:10. Berner Riefen: Groud. Sechnicht I. Deborad B., Hun, Madel, Walfild, Sigurd, Criancht, Relpeth, Schlips, Anton (feine Betten).

3. Rennen. 1. Britzell (Cantenberger). 2. Cablina (Ad. Fremed).

3. Fennen. 1. Britzell (Cantenberger). 2. Caplina (Ad. Fremed).

4. Fennen. 1. Britzell (Cantenberger). 2. Caplina (Ad. Fremed).

5. Fennen. 1. Cazalenz (Beig). Latic (Ringlus). 3. Bring Rudul (Lichtenfeld). Toto: 44:10. Blay: 17, 16, 21:10. Herner Reflex: Grand (Lichtenfeld). Toto: 42:10. Blay: 17, 16, 21:10. Herner Reflex: Cantenfeld). Toto: 42:10. Blay: 17, 16, 21:10. Herner Reflex: Bringlus). Toto: 42:10. Blay: 17, 16, 21:10. Herner Reflex: Bringlus). Toto: 42:10. Blay: 17, 16, 21:10. Herner Reflex: Bringlus). Toto: 42:10. Blay: 17, 16, 21:10. Herner Reflex: Bringlus). Toto: 42:10. Blay: 17, 16, 21:10. Herner Reflex: Bringlus). Toto: 42:10. Blay: 17, 16, 21:10. Herner Reflex: Bringlus). Toto: 42:10. Blay: 17, 16, 21:10. Herner Reflex: Bringlus). Toto: 42:10. Blay: 17, 16, 21:10. Herner Reflex: Bringlus). Toto: 42:10. Blay: 17, 16, 21:10. Herner Reflex: Bringlus). Toto: 42:10. Blay: 17, 16, 21:10. Herner Reflex: Bringlus). Toto: 42:10. Blay: 17, 16, 21:10. Herner Reflex: Bringlus). Toto: 42:10. Blay: 17, 16, 21:10. Herner Reflex: Bringlus, Erdenfeld, Bringluss). L. Bringluss, Bringluss, Bringluss, L. Bringluss, Bringluss, L. Bringluss, Bringluss, L. Bringluss, L. Bringluss, L. Bringluss, L. Bringluss, L. Bri



Wirtschaft

Eine Cebobung ber Robleforberung ift nach bem Berluft Dit oberschlestens für die deutsche Birtichaft geradezu eine Lebens. frage. Die Bergarbeiter haben bas richtig erfannt, indem ihre große Mehrheit trop pringipieller Bebenten einem Ueberichichtenabkommen zustimmte. Werden auch die Erfolge des Ueberschichtenabtommens erft allmählich fichtbar, fo befteht boch tein Zweifel baran, daß felbit bie verhältnismäßig geringe Mehrleiftung von 8 Brog. bereits eine wefentliche Erleichterung in ber faft unertraglichen Roblennot barftellt.

Es ist nun nichts mehr als verständlich, wenn man jeht nach Wegen fucht, um auch über die Lohnpolitit eine Erhöhung der Bergarbeiterfeiftungen zu erreichen. Die Berfuche, bie babin geb'n und ble ihren erften Rieberfchlag in bem fürglich erfolgten Schiebs. fpruch für ben Rubebergbau gefunden haben, merben in umferem gewerkichoftlichen Tell besonders gewürdigt. Bom wirtschafts. politischen Standpunft aus find jedoch bagu noch einige Brmerfungen erforberlich, jumal bie Annahme nicht von ber Sand gu weifen ift, bag ber Schiebsfpruch bei vielen Bergarbeitern auf Dig. trouen, wenn nicht auf affinen Biberftand ftogen wirb.

Dberftes Biel der Beteiligung der Gefamtheit der Berg. arbeiter an ber Mehrforderung durch eine erhöhte Bohn. Bablung ift ja bie Gleigerung der Produttion. Gie aus Gorge um größeren Unternehmerprofit abzulehnen, wenn fie im Bereich bes Möglichen liegt, batten bie Bergarbeiter ficherlich teinen Unleg, folange bieje enorme Anappheit an Roblen beftebt, beren größte Scharfe fich gegen bie MIlgemein beit richtet, insbesondere gegen bas Reich und gegen die letten Berbraucher. Die Reichsbahn, aber auch Gas- und Clettrizitätswerke mußten gang erbebliche Mengen von Auslandstohlen einführen, beren Bezahlung nur in fremden Devifen erfolgen tonnte, fo dag damit ber Dollar turs in die Sobe getrieben murbe.

Die Steuergabier und die Berbraucher werden biefe Mehraufmendungen gu tragen haben, fei es in erhohten Steuerfagen, fei es in fteigenden Barenpreifen, die gang unabhangig von dem Inlandpreis ber Robie erfolgen. Ram nicht mehr inländifche Roble aufgebracht merben, fo bat es folleglich auf die Dauer gar teinen Ginn, die inländischen Roblenpreife niedrig zu halten, benn femohl Gifenbahnen wie Gas- und Cleftrigitatswerte, aber auch andere industrielle Unternehmungen, die jest Auslandstoble begieben, werden mehr ober minder bagu gezwungen, den Mus. landstohlenpreis ihrer Kaltulation zugrunde zu legen. Tadurch gestalten sich die Warenpreise so, als ob es billigere deutsche Roble gar nicht gabe, die Gelbentwertung brudt fich beichleunigt im Borenpreife aus, die Inffation nimmt gu. Bei diefer Burdigung ift noch ger nicht bavon bie Rebe gemejen, beg eine Erhöhung ber Forderung auch eine beffere Berforgung ber verarbeitenben Industrie ermöglicht und fo vielerorts eine beffere Produttions-

Immer wieder find es die Berbraucher, die in erhöhten Warenpreisen sowohl den fteigenden Dollarturs wie den teureren Breis der Muslandstoble, wie den erheblichen Beerlauf ber Induftrie bezahlen muffen.

Mus all biefen Grunden murben die Bergarbeiter fich ein großes Berdienst erwerben, wenn fie den Schiedsfruch annehmen. Dafi damit das Programm einer Steigerung der Production unferes wichtigften Rohftoffes erft angeschnitten, langit noch nicht gelöft ift, liegt auf der hand. Aber je mehr die Bergarbeiter bem Berbraucher gu Silfe tommen fuchen und je weniger fie an der meift recht bibben Bebe gegen ihre angebliche Arbeitsunwilligfeit Unftof nehmen, befto mehr tragen fie dazu bei, unfere gefamte Birifchaft leiftungsfähiger zu geftalten und bas Balutaelend wenigftens an dem einen Buntte gu milbern, wo fie bie Dacht haben. Wir zweifeln nicht, bag die Bergarbeiter diese Einficht haben und schon deshalb über manche Mangel, Die Diefem Schiedsspruch als einem erften Berfuch anhaften muffen, hinmegfeben merben, menn nicht von ber anderen Geite noch unerwartete Schwierigfeiten Diefem Plan entgegengefeht merben. Belingt fo die Steigerung ber Production, fo wird ein weiterer Schritt auf bem Wege gur Gemeinwirtschaft mit erhöhter Energie getan werden fonnen; bie gemeinwirtschaftliche Ergebenben Stellen ermogen mirb.

Neue Kohlenpreiserhöhung.

Das Bolffbureau melbei: Der vorgeftern nacht gefällte Schiedsfpruch über eine Erbohung ber Bergarbeiterlohne bilbete die Grundlage für eine weitere Rohlenpreisfteigerung, melde bie Organe ber Roblenwirticaft heute vornahmen. Die Breife wurden erhöht u. a. für bas Ruhrrevier (Fettfördertohle) 2060 R. je Tonne, für das oftelbische und mittelbeutsche Brauntobleninnditat 774 M. für Robfoble und 2041 M. für Britetts. Die Breife gelten mit Birfung ab 1. Rovember, au ben Erhöhungen treten die üblichen Gage für Steuern und

Bei ber Abstimmung murbe Ginftimmigfeit nur bezüglich ber Breiserhöhungen einiger tieinerer Reviere erzielt. Im übrigen enthielten fich vier Arbeitnehmer ber Abfilmmung; bei ber Befchluffaffung über bie Ruhrtohlenpreife ftimmten vier Arbeitnehmer bagegen, weil fie nur eine Breiserhohung um 1942 IR. vertreten gu tonnen glaubten. Die Arbeitnehmer machten geltenb, bag bie ihnen zugebilligten Bohnerhohungen immer meiter hinter ber Beldentwertung gurudblieben und baber mußten auch Bertsbefiger auf Zeile der Materialpreiserhöhung verzichten. Die Bertsbesiger vermiefen auf die große Breissteigerung ber Materiallen, insbesondere fur Solz, die größer fei als die Erhöhung ber Indezgiffer der Lebenshaltung, sowie auf Die Gelb- und Rreditnot ber Berte, Die fich immer weiter verfcharfe.

Konkurfe gibt es fast gar nicht mehr — ein Zeichen bafür, baß bie Areditnot in der gewerblichen Tätigkeit noch nicht ihren Nieder-schlog findet. Im September zählte man insgesomt 45 Kon-

feistung durch vollkommenere Musnuhung der Betriebe erzielen tamt. | furfe gegen 59 im Bormonat und 256 im Borjahr, wobei zu bebenten ift, bag auch die Jabl ber Konturfe im Borjahre nur einen Bruchteil berjenigen Konturfe ausmacht, die fesbst in Zeiten glan gender Konjuntiur por bem Kriege Regel maren.

> Bur 351/4 Millarden Mart neue Noten wurden in der britten Boche bes Ditobers ausgegeben. Es find alfo fest insgesamt int 410 Milliarden Mart Banfnoten im Berlehr, baneben noch für 14 Milliarden Mart Darlefinstaffenscheine. Auch ber lepte Mustveis geigt eine weitere Junahme ber Danbelsmechtel bei ber Reichsbant, es famen babon 12,8 Milliarben Mart berein. Anberer feits ift auch ber Beftanb ber Reichsichagantreifingen weiter ge wachfen; er beträgt jest ca. 405,8 Milliarben Mart.

Die Stagnafion im Genoffenichaftsmefen, Die fich vor mebreren Monaten geitend machte, ideint vorlänfig überwunden zu fein. Wonaten geitend machte, ideint vorlänfig überwunden zu fein. Beftand ber Eenossenschaften Wonate wieder fleigende Jahlen im Bestand der Eenossenschaften. Imar sind die Gründungen nach wie vor wenig zahlreich, nur 263 Genossenschaften wurden im September gegen 343 im August neu gegründet. Aber auch die Jahl der Austösungen gebt zurüd. Es wurden nur 1th Genossenschaften gegen 162 im August aufgelöst, so daß der gesamte Bestand um 147 auf 49567 Organisationen zugenommen hat. Auch die Jahl der Konsumdereine weist wieder einen Juwachs um 7 auf. Er ist gering im Berbältnis zu der starten Ausdreitung des übrigen Barenbandels, aber immerbin der ftarfen Ausbreitung des fibrigen Barenbandels, aber immerbin ein Beichen ber Befferung gegenüber benjenigen Monaten, wo infolge bon Bufammenlegungen bie Rahl ber Auflöfungen bon Genoffenicatien gegenfiber ben Reugrundungen fiberwoo.

Devijenfurje. Unferer gestrigen Aurstafel ift noch nachguiragen: 1 nugarifde Arone 1,84 B., 1,66 B. — 100 Bofenmar! galten im freien Bertebr eima 26 M.

Bei Hautausschlag, Beinschäden (Kramptadern)

ist San.-Rat Dr. Strahls Haussalbe seit 100 Jahren ein mildes u. wirks. Mittel. — Orig-Dose 85 u. 155 M. Elefanten - Apotheke, Berlin SW



TERPENTINOLWARE IN DOSEN MIT BANDEROLE

Erstklassige Herrenbekleidung
Anzüge, Paletots, Schlüpfer, prima Stoffe
Vollwertiger Ersatz für Maß is Zivile Preise

MAX FLUSS, Rosenthaler Straße 58

Achtung! Neu eingetroffen! Achtung! B

Große Posten in Herbst- u. Winsersossen direkt ab Fabri

Herrenstoffe 140 u. 160 cm breit, vom billigsten bis zur besten Maß-Qualität. Sterstoffe für Damen u. Herren, vom einfach-sten bis zum besten Flausch mit

Kostimstoffe und alle anderen Farben, in

Ganz besonders zu empfehlen: Ein großer Posten Kleiderstoffe schwarz, mar. und sämtliche Farben, doppeit 790,- Kleiderstoffe enfarbig gestreift und kariert, in großer Auswahl. Eolienne u. Seide versch. Qualitäten,

Blusenstoffe einfarbig, röm. Strelfen und

Ganz besonders zu empfehlen: Ein großer Posten Kleiderstoffe moderne Karos, doppelt-breit . . . Meter 590,- und 790,- Köper-Sammet Lindener Qualität, in reich-licher Farben-Auswahl am

Frotte glatt und gestreift, in vielen Arten.

Voll-Volle weiß und sämtliche Farben am Lager.

Ganz besonders zu empfehlen: Ein groß. Posten Crêpe-Marocain

für Ball- und Gesellschaftskleider, in allen 4760,-

Ausserdem reichliche Auswahl in Leinen- und Baumwollwaren:

Kleiderbarchente, Hemdenbarchente, Flanelle, Schürzenstoffe, Satin, Unterrockbarchente u. sämtliche Wäschestoffe für Leib- u. Bettwäsche

Li oferant der Berliner Lehrer- und Beamton-Vereinigung

Telephon: Meritzplatz 7443
Straßenbahnlinien 11, 12, 16, 18, 22, 32, 91, 93, 94, 98, 116, Hochbahnstation Oranienstraße



Opernhaus

Tosca Schauspielbaus Lessing - Th.

König Richard III. Deutsch, Theat.

Jugena
Sig. 12 Januarines
Sig. 12 Januarines
Niddy Impekoren Nathe Dorsch in My Bas tias Wasser
Lond das Lieus
scheines in der
Pinsterals
Alexander Moissil
Rammerspiele
Kammerspiele
Sig. 1 Roomershofm
Line Tiensthoms
Reutech Inambage

tune Tiensthees Sig 3 Roomershous Sig 2: Der Raub der Sahlmerianen Fuhrs Tanghanger in Hagenati Große Volksoper

Ents, Orcho, Elst, Ital.

State, Users, Sock)

Sig. saction. 3 Unit.

Wand, Ges. Arcister

Wund, Ges. Arcister

Wund, Judin v. Teledo

Bund der Zufall

Operette v. Onbert

Komodienhans NeuesVolkatheater .: Heone im Horb

Berliner Th. Schiller-Th Chari-Pompadour Their Their Pompadour Thaila Theater Frier Maseary a C. Roserra, St. Ratio The Prior Don Joan Th. a. Nellendorfel. Residenz-Th. Prior Dela Mand.

Gustsprei Penniere
Gustsprei Penniere als Schlerwages W. Die kielne Sanderla

Sonnt 4 Unr kt.Pr. Folias Caprice Trianon - Th. Erika Giasser in

Sieght. Berisch Kleines Th.

Agues Jordan Jrene Triesch Totontanz

Volksbühne Verschwender

Vater u. Sohn

6 Pracm - Ballette !! 200 NHwirhendell

Mister Jackson v. Albambra-Theater in London mit seinen englischen Girls

Komische Oper

Europa

spricht

davon!!

Dir.: James Glein (7%) Die große internationale Revos in 25 filldern

Hauptdarsteller: Margit Suchy, Rosa Peisegn, Indiger-Lichicastelle, Max Landa, Albert Kutzner, Bruno Kasiner, Arnold Rieck, Mizi Menelka, Else Revai, Walters, Spira, Bartels usw. Vorverkauf ununterbrochen.

Gr. Schauspielli, im Theat.d. Western im Theat





Reichshallen-Th. luss.-Rom. Theater Allabendi Pr. Uhr
Santayanka, 38,
isaibe Preise
STETTIMER
SSing.
BiehelfBrutt's
Antiv B. Ruspisch, Bullett len: Bor. Romanoff

Das ganze Jahr

geöffnet

BACCARA

ROULETTE

Minimum 50 M., Maximum 30 000 M

Amichafie über Reiseverbindungen per Bahn (Behlafwagen), Spiel-engeln naw ertellen das Verkehrs-bureau und die Vertretingsbureaus des Kasinos

Dampferverbindung ohne polnisches Visum Montag u. Donnerstag

6º Uhr ab Swinemünde

Officielle Auskunftsetellen für Berlin:

Transati. Reise- u. Verkehrsbüro, Budapester Str. 5

Olaf Lassen & Co., Friedrichstrasse 85a Lloyd-Relseburo F. Montanus, Invalidenstrasse 93

Verband deutsch. Ostseebäder, Unter den Lieden 76

Hamburg-Amerika Linie, Unter den Linden 8

Man abounière aut die "Kasino-Zeitung", Probenummer und Bro-chitte in acht Sprachen gratia

Varieté-Spielplan

Morgen Sonntag 2 × 3+ 7/, Uhr Hachm 3 Uhr 1 Kind frai! Die Oktober-

URANIA

Volke-Vorvat 11-11/2 u. 4-4

Buchhell, Verwärts

Berlis SW. Undenstr. 2

Sountage eines

Großstädters

in der Hatur

Kurt Grottewitz

Mit einem Vorwort

Wilhelm Bölsche

or 80 Mageb. 160 M.

Theat & Rotions for Maritaplata 10077 Jeden Abend 71/2 U.

Sie sind jetzt überzeugt,

1 Uhr
1 Uhr
2 Uhr

für des Aubikmeier techtefeit. Berlin, den M. Olieber 1982. Diesklich der Kädlijchen Gaswerte J.R. 15620 Grl. 1/22

Sonnabend, d. 28. 0kt.

Milglieder-Forsamming Z.D: 1. Ablinde-rung der 6821, 20 u. 319 Abl, b des 4 Rod-

MItmetalle

Willet du Winter ioppen kaufen.

Hosen-Anders

Taubenite: 8 Chuhpuiz Migrin
Die wustzierende, singende u. lach.
Sprechmaschioe.
K. Saal & U. Verschichung starrer
K. Saal & U. Verschichung starrer
K. Seper Marchen. 8 Uhr.
Marchen. 8 Uhr.
Marchen. 8 Uhr.
Kahleneruben d.
Kubergediets

Befanntmachung
Kahleneruben d.
Kubergediets

Befanntmachung
Kruben- a. Inteknie gelientonferntione.

Befanntmachung
Kruben- a. Inteknie
Kahleneruben d.
Kubergediets

Befanntmachung
Kruben- a. Inteknie
Kubergediets

Begangten ber Geienfonferntione.

Brand,
Muhrgediets

Begangten bei dah Ginnbe früher.

Begangten beine halbe Ginnbe früher.

Begangten bei Generalveriet.

Begangten beine halbe Ginnbe früher.

Begangten bei Generalveriet.

Begangten bei Generalver krukes a Kerbeirne Granchenbersammlung for Kinkman von Ar-mignerum Rellas. Bonntog, den 2d. 11. nachmitnan 4 Udr. Jilcherstrage Ar. 25 Augerordents. Milglieder-Versamming

Deutscher Metallarbeiter-Verhand

Verwaltungsstella Berlin B 54, Lielenstraße 83/85. Gejdöftsgeit vorm. b lihr bis nachen. 4 lihr. Letephon : Amt Norben 232, 234, 235. 256.

Montag. 30, Oftober, nochm. 5 Uhr, in ber Schulania, Bantitt, it (Gingang

Brauchenberfammlung

aller in ber Gelbichrantinbuftrie beichäftigte Rollegen.

Tagesord nung: 1. Bericht ber Tarif-fremitftan. 1. Brandenangelegen-beit. A. Berligiebeire. Die Bertraumelente ber Betriebe treffen fich eine halbe Stunde früher. Ber Ohne Mingliebabuch fein Zufrit,

Die Bertrauensmänner erscheinen eine halbe Etunde felber.
Die Rutritt nur gegen Mitgliedebuch ben Deutichen Metallarbeiterverbandes.

Die Orisvermaltung.

Garderobe

auf bequemste Teilzahlung

Herren- Damen-Anzüge, Paletots | Paletots, Indian.

Regermäntel, Burschen-Anzüge Gute Ware, solide Preise, - grosse Auswahl. -

M. Beiser, Lothringer Str.67

A. Anders, Lederwarenjabrik P. Meizel Beusselstr. 25 Prinzenstr. 29, an der Ritterstraße

FÜR DAS JAHR 1923

328 Seiten mit 152 Bildern nach Zeichnungen deutscher, französischer, russischer, englischer, italienischer, ungarischer und amerikanischer Künstler und nach Originalphotographien. 8 farbige Beilagen. Geschichtskalender. Weltwirtschaftliche Notizen und Tabellen. Auszüge aus Werken. Schriften und Reden von Marx. Engels, Lassalle, Danton. Robespierre. Rosa Luxemburg. Franz Mehring. Wilhelm Liebknecht, Karl Liebknecht, Karl Kautsky. August Bebel. N. Lenim. Liebknecht i G. Sinowiew. Engen Dehba. Clarz Zetkin Bebel. 9. Gedichte. L. Trotzki, G. Sinowjew, Eugen Debbs, Clara Zetkin u. a. Godichte und proletarische Kampflieder. Preis 280 A.

Verlag Carl Hoym Nacht Louis Cahnbley, Hamburg 8

Rennissance-Th.

Theater

Die Hyline

SCALA

Tagl & Uhr

Warieté

Kleine Anzeigen

Anzeigen für die nachste bis 41/z Uhr nachm. in der Hanpt-Expedition des Vorwarts, Berlin SW 68, Linden-straße 3, abzereben werden. Geöffnet von Silhe früh bis 5Une nachm.

Recusiums. Abeimage. Gefenates fortbillig. Childengers. Coles. Tufloge. Commendant, Security Marchaeller. Co

tofe 83. verkouft bielig erlettesting. Indicate in ind

chalecter. Einenkruche. Derrentielbet, went Jadestorauge vernofenindalenftrahe.

Gertragtur Friedrich auf Cebe, sehr eilig,
tebe Fraur vollend, auf Leide, sehr eilig.
Annelier-Garberabe, wenig setwagen
Einenke bis Tomananner. Istaliber

Gereine bis Toman Schnurmunger. Frank.

Berfind macht lingt "Leidhaus" Brunrankliefe b. Tirme achient Lägilo
wenter berfent machtische Stunden. Steinberungen.

Berfind macht lingt "Leidhaus" Brunrankliefe b. Tirme achient Lägilo
wenter berfent machtische Stunden. Franklichter Burger.

Berfind macht lingt "Leidhaus" Brunrankliefe b. Tirme achient. Lagilo
wenter berfind hier finder Stunden.

Berfind macht lingt "Leidhaus" Brunrankliefe b. Tirme achient. Lagilo
wenter berfind hier finder Brunfinder Charlischen. Beine finder
Manielakten. Geauseler, Abhreiten.

Gentrenbelungen. Beineren.

Gentrenbelungen. Beineren.

Gentrenbelungen. Beineren.

Gestelliche auserten.

Gestelliche Burgen.

Gestelliche Burgen. Geummas didet.
Geummas homplatten. Stillt 60.—, Bligel, Chrowben, Chmirdelleimen identicle Communication fauft Amfarts, burle Wolfer, Amfarts berlottenkrufe 74/75.
Rockflaschen und Geeinfrufen Kraft Beg 86.
Treibelemen kurft hempe, Grüner Beg 86.

Rahngebise, Rahn his 2000.—1 Elatin-bruth. Gallfechen, Eilberfachen! Stan-nialpapier! Ouesfilder! Glühframpri-afche bis 200.—1 Rinn! Rinngefaltri fault Cheimstall-Cinfaufedurent. Beber-brede 31 (auf Sausaummer achten!). Raheradentlant, hächtgablend, Girdiurelkroße ist.
Rah, Alexanhechtade ist, fauft Heistingilder, Malche Goeffe, Garbinen,
urberoben, Partitusgren,
Plans, Gillael, Gillael,

Unterricht

Teppide, herriche Arisenweller, Di-leure Anderen Grahmeller Abnivelle, Collision Collegender, Der ber Grahmelle, Gelgspander, Kilder Gelgspander, Gelgspander, Kilder Gelgspander, Gelgspander, Kilder Gelgspander, Gel

Darlehn, Mobel fiebenbleibend, Engel- mollen Angebet mann, Gowebenftr, 19, Gefundbrunnen, Jeuguls . Abfche

Mobilerte Simnier, Rochftuben, Bu-reats vermiefet "Discreta", Calmftr. 5 on Billowftrobe. Enruft Ciephan 9919.

Ende beingerb nibblierte Rodituben, Bereaus, Moham Daufoftenaufclut, "Diecreta" freis b. en Milowitrest. Siephon 1919. IRBbliertes Rimmer ober Echloffinlle

Arbeitsmarkt

Stellenangebote | Beigungsmanteure fuchen Bofeph ?

Rleiber, mit großem Apparet, rigen ju höchten Proifen. Schap Blumenthal Gerlin, Mouerne, &

er mit Reparaturen

Ptellenangebote finden im Verwirts

Ginrichter perfett auf Ergenterpreffen und Gewinder beliefuntematen isteet verlangt. 16/20) Borchardt, Urbanftraße 25.

für Taschenlampen-Salierlen unter glinfligen Bedittaungen wach unwates griucht. Offe ten unter 16. 83 Saupterprotition Bondate

2020202020202020202020 Borarbeiterin ar Bergiefen von Getterlen bet fofort refucht R. Sochs G. m. b. G. Batterie-obeil, Berlis CO. 14. Woenberftrufe 4

Botenfrauen und Männer

ftellt fofort ein Dolg, Jmmanneltirchftr. 21 Fifther, Baftianftr. 7 Bergießerinnen Schmidt, Barwalbftr. 47.
prefett ent Batterien, per fofort pojudt. Lindenftr. 3, Laden,
Butterisfabrit Berlin SO.16, Reanberftr. 4 Hauptexpedition Vorwärts.